

1945

Schronik

**50 Jahre
Duinger Sport-Club e.V.**



1995

***Wir gedenken
unserer
Verstorbenen.***

***Ihre Treue verpflichtet uns zu
ehrendem Andenken.***

50 Jahre DSC

“Das Schreckliche vergessen! Ein Zeichen zum Neuanfang muß gesetzt werden.”

So ist wohl das Engagement der Gründer zu verstehen, die 1945 den Sportverein "Wacker Duingen ", der 1933 aus politischen Gründen verboten worden war, wieder ins Leben rufen wollten.

Erst die Verfügung der britischen Militärregierung, alte Vereinsnamen zu verbieten, sollte aus dem Zusammenschluß "Wacker und MTV Jahn" den Duinger Sport-Club entstehen lassen. Die Genehmigung dazu bekommt der Verein im Dezember 1945. Unsere Anerkennung gilt den Frauen und Männern der ersten Stunden, die gerade unter den damals herrschenden Verhältnissen (z. B. Versammlungsverbot usw.) die Gründung unseres Vereins erreicht haben.

Der Wunsch nach gemeinsamen sportlichen Aktivitäten war so stark, daß sich die Mitgliederzahl ständig vergrößerte. Damit verbunden war die Herausforderung an die jeweiligen Vorstände, entsprechende Angebote vorzuhalten bzw. neu zu schaffen. Diese Entwicklung machte deutlich, daß sich Vereine insgesamt schnell zum Mittelpunkt der Gesellschaft und - speziell in Duingen - als ein Bestandteil der Gemeinde gemausert hatten.

Die Folge war eine prägende Zusammenarbeit zwischen Verein und Kommune, die sich dadurch auszeichnete, daß hervorragende Sportstätten geschaffen wurden. Der Verein zog nach und erfüllte diese Vorgaben mit Leben, wobei der Breitensport und die Geselligkeit im Mittelpunkt des Vereinsinteresses standen.

Die Anforderungen der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung gingen auch an unserem Verein nicht spurlos vorbei. So rückten neben der elementaren Bedeutung unseres Vereins, die körperliche und charakterliche Entwicklung zu fördern, betriebswirtschaftliche Zwänge in den Vordergrund. Die Konkurrenz wurde größer, ein gewisser Umdenkungsprozeß mußte in den Vorständen durchgeführt werden, um Stillstand bzw. Rückschritt zu vermeiden. Der Verein reagierte mit Bravour und stellt sich den heutigen Herausforderungen mit Fleiß, neuen Ideen und einer Menge an persönlichem Einsatz, so daß sich ein Großverein mit 1.300 Mitgliedern zum 50. Geburtstag präsentieren kann.

Mein Dank gilt dabei allen, die sich im Laufe der Jahre für den Verein und damit für die Gemeinschaft eingesetzt haben. Denn - ich betone es immer wieder - der Verein sind nicht nur der Vorstand, die Funktionäre oder die Betreuer, sondern der Verein sind wir alle.

Sepp Herberger hat einmal gesagt: "Elf Freunde müßt Ihr sein!" Es wäre vermessen zu erwarten, daß der Verein aus 1.300 Freunden bestehen sollte, doch dieser Leitspruch kann im Rahmen des Zusammengehörigkeitsgefühles viel bewirken und einen Verein stark machen.

Ich wünsche uns allen eine schöne Geburtstagsfeier !



Hartmut Steins (1. Vorsitzender)

Duingen, im Juni 1995

Grußworte

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 50. GEBURTSTAG

Sportvereine zählen auch mit 50 Jahren noch zu den jüngeren Vereinen. Das ist vielleicht auch ein Grund dafür, daß es im DSC weder verkrustete Führungsstrukturen, noch Mangel an neuen Ideen gibt. Wir hoffen, daß das auch in den nächsten 50 Jahren so bleibt.

Für den Sport, nicht nur in Duingen sondern auch im Landkreis, kamen aus dem DSC Impulse, die heute nicht wegzudenkende Bestandteile des allgemeinen Sportangebotes sind. Wir denken unter anderem an die Kooperation mit den Krankenkassen beim Gesundheitssport, die Koronargruppe, die dank der Unterstützung eines Arztes aus Duingen gegründet werden konnte usw. Wir wünschen uns, daß sich Vereinsführung und Verein, auch wenn Neues immer wieder Kritiker und Kritikerinnen auf den Plan ruft, bei dieser Linie bleiben wird und der Mut Neues zu wagen erhalten bleibt.

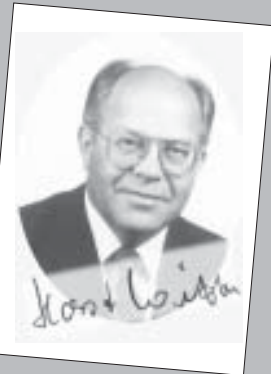
Der DSC ist eng mit der Gemeinde, dem Flecken Duingen, aber auch der Samtgemeinde, verbunden. Er trägt z. B. einen erheblichen Teil der Lasten der Sportplatzpflege und entlastet so den kommunalen Haushalt. Die bis vor knapp einem Jahr praktizierte Regelung bei der Leitung des Jugendzentrums zeigte, daß offene und vereinsgebundene Jugendarbeit durchaus miteinander kooperieren können. Diese Kooperation hat sich für die Akzeptanz des Jugendzentrums bei den Bürgerinnen und Bürgern - auch den jungen - meinen wir, durchaus positiv ausgewirkt.

Diese gute Zusammenarbeit wird, da sind wir sicher, auch bei unterschiedlicher Interessenlage, wie sie bei den vom Landkreis eingeführten Hallenbenutzungsgebühren besteht, in ihren Grundmauern nicht erschüttert werden. Natürlich wird es in dieser Frage Auseinandersetzungen geben, doch wir sind auch hier überzeugt, daß wir zu einer Lösung kommen, die - wenn überhaupt - nur eine geringe finanzielle Belastung der Jugendarbeit und eine stärkere, aber auch noch erträgliche Belastung der Erwachsenen-Sportgruppen mit sich bringen wird. Die Gemeinde wird diese, ihr vom Kreis auferlegten Lasten, auch bei gutem Willen nicht tragen können, daher setzen wir hier auf das Verständnis der betroffenen Vereinsmitglieder, wenn sie zu Zahlungen herangezogen werden.

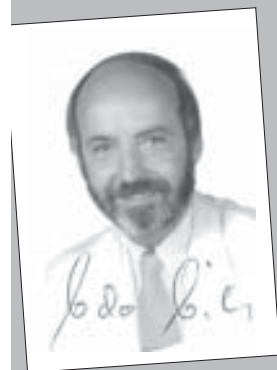
Wir wissen, daß das Vereinsjubiläum nur von wenigen der über 1300 Mitgliedern vorbereitet wurde. Denen gilt unser ganz besonderer Dank für die geleistete Arbeit. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme aller DSC Mitglieder, noch besser aller Duinger und Duingerinnen an der Jubiläumswoche und wünschen Ihnen und uns fröhliche, unbeschwerte Tage bei strahlendem Sonnenschein und erträglichen Temperaturen. In diesem Sinne grüßen ganz herzlich

Horst Witte
Bürgermeister

Udo Witt
Gemeindedirektor



Flecken Duingen
Landkreis Hildesheim



Die Urprünge

Die Vorgänger:
 „Wacker Duingen“
 „MTV - Jahn Duingen“
 „VfR Rasensport“

1933
 Verbot des Sportvereins „Wacker Duingen“



Die Fahne des MTV Jahn

Aus einem späteren Schreiben (3.12.45) des Vereins an den Sportbeauftragten des Kreises Alfeld geht hervor, daß die Mitglieder des ersten Vorstandes nach dem Krieg Fritz Stichothe, Hermann Boggel, Ernst Götze, Walter Jahns und Konrad Schlie bereits vor 1933 dem Verein „Wacker - Duingen“ angehörten.



Konrad Schlie

1.1.1900 Bürgerliches Gesetzbuch in Kraft

Berlin. Im Deutschen Reich erlangt das 1896 vom Reichstag verabschiedete Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) Rechtskraft. Es ist die erste für alle deutschen Länder geltende Kodifikation des Privatrechts.

28.1.1900 Fußball-Bund gegründet.

Leipzig. Vertreter von 68 deutschen Vereinen aus dem In- und Ausland (u. a. Hertha BSC Berlin und Eintracht Braunschweig) gründen den Deutschen Fußball-Bund (DFB).

Das 50-jährige Vereinsjubiläum des Duinger Sport-Clubs ist Anlaß, um mit dieser Chronik an die Entstehung zu erinnern und fünfzig Jahre reges Vereinsleben Revue passieren zu lassen.

Doch vorher ist noch ein Blick etwas weiter zurück angebracht. Denn in Duingen wird nicht erst seit fünfzig Jahren Sport getrieben. Das sportliche Leben vor 1945 und vor dem Krieg wird von drei Vereinen bestimmt, dem „MTV-Jahn-Duingen“, dem „VfR Rasensport“ und dem Fußballverein „Wacker Duingen“.

Mit den politischen Veränderungen wird im Jahre 1933 die Eigenständigkeit von "Wacker Duingen" aufgehoben. Man schließt sich daraufhin dem MTV Jahn an. Im Laufe der Jahre bis zum Kriegsende kommt der Sportbetrieb mehr und mehr zum Erliegen.

Doch nur wenige Monate nach Kriegsende schlagen schon wieder die ersten Herzen für den Sport. Ehemalige Mitglieder von "Wacker" entschlossen sich, den Verein wieder selbständig werden zu lassen.



Fußballmannschaft des FC Wacker

von links: Fritz Deppe, August Stöckmann, Konrad Schlie, Hermann Boggel, Fritz Kreth, Gottfried Suerland, Robert Arnemann, Willi Erfurth, Walter Hennes, Gustav Lehnhoff.

Der Anfang

27.12.1945

Genehmigung zur Vereinsgründung.

Duingen, den 25. September 1945

Protokoll über die Eröffnungsversammlung des Sportverein
Wacker - Duingen
in Vereinslokal Jahns Duingen.

Punkt : I Vorstandswahl
Punkt : II Spielklassenwahl
Punkt : III Verschiedenes

.....

Zu Punkt I:
Es wurden von den anwesenden Mitgliedern des neu gegründeten Sportverein W a c k e r - Duingen einstimmig bzw. mit Stimmensmehrheit gewählt:

Zum I. Vorsitzenden :	Stichnothe	, Fritz
* II. Vorsitzenden :	Boggel	, Hermann
* Schriftführer :	Götze	, Ernst
* Hauptkassierer:	Jahns	, Walter
* Hilfskassierer:	Rosenbusch	, Willi
* Hilfskassierer:	Senne	, Ernst-August
* Jugendwart :	Schlie	, Konrad
* I. Kassenrevisor :	Götze	, Ernst
* II. Kassenrevisor :	Bahr	, Heinrich

Auszug aus dem Protokoll der Gründungsversammlung

50

Jahre sind seit der Gründung des DSC vergangen. Eine bewegte und ereignisreiche Zeit für das Nachkriegsdeutschland und den Duinger Sportverein.

Der Fußball war damals treibende Kraft und Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Welche Probleme die damalige Generation der Sporttreibenden zu überwinden hatte, wissen nur noch die Älteren.

Schon ein wenig Zeitgeschichte:

„Auf Grund der von der Militärregierung erlassenen Verordnung Nr. 9 sind öffentliche Versammlungen im sportlichen Interesse *nicht mehr genehmigungspflichtig*.“

Als im Herbst 1945 ein Fußballverein gegründet werden sollte, gab es in Duingen eine kommissarisch eingesetzte Bürgermeisterin: Miss Fokke hatte über Recht und Ordnung in Duingen zu wachen.“

 **Der Sportbeauftragte**
für den Reg.-Bez. Mitteldeutschl.
HEINR. KRUMDIEK

MILDESHEIM, den 27. Dezember 1945.
Culturamt Nr. 22

Herrn
Friedrich Stichnothe
Vereinsvorsitzender

Duingen
Dürrstr. 207

Betr.: Zulassung des Sportvereins.

Aufgrund der Verordnung Nr. 9, Artikel I, der Militärregierung Deutschlands, Britisches Kontrollgebiet, können öffentliche Versammlungen zu sportlichen Zwecken ohne Genehmigung der Militärregierung abgehalten werden.

Da die Voraussetzung für Versammlungen, Spiele und Übungsstunden für den Verein zu geben, als dessen Vorsitzender Sie benannt sind, teile ich Ihnen in besonderem Auftrage der Regierung, Abt. Sportdezernat, mit, dass gegen die Zulassung des

Duinger Sport-Clubs

keine Bedenken bestehen. Es kann nunmehr alles getan werden, um die freie, ungesammene sportliche Betätigung der Mitglieder des Vereins zu fördern und zu sichern.

Durch diese Genehmigung sind Sie gebunden an die Richtlinien, die von der staatlichen Sportaufsicht bereits erlassen sind oder noch von dieser oder einer anderen damit beauftragten Stelle ergehen werden.

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft ein gutes Gelingen zum Besten seiner Mitglieder und im Interesse des neuen deutschen Sports!

Mit Sportgrüßen!

Sportreferent
für den Reg.-Bez. Mitteldeutschl.

JHV 25.9.

1945

Der erste Vorstand (Wacker-Duingen)

1. Vorsitzender:	Fritz Stichnothe
2. Vorsitzender:	Hermann Boggel
Schriftführer:	Ernst Götz
Hauptkassierer:	Ernst Jahns
Hilfskassierer:	Ernst-August Senne Willi Rosenbusch
Jugendwart:	Konrad Schlie



Fritz Stichnothe

Monatsbeiträge:

(älter als 15 Jahre) RM 0,50
und jünger RM 0,25

Diese Beitragssätze könnten laut Versammlung von allen Mitgliedern ohne Schwierigkeiten aufgebracht werden.

Die Kassenverhältnisse

werden am 18.10. mit einem Guthaben von "rd. 480,- RM" (Hauptkassierer Jahns) als gut bezeichnet.

Laut Mitgliederlisten vom 12.12. sind im Verein 23 Jugendliche und 39 Erwachsene.

7. Mai. Deutsche Kapitulation.

5. Juni. Die USA, die UdSSR, Großbritannien und Frankreich übernehmen die oberste Regierungsgewalt und teilen Deutschland in vier Besatzungszonen ein.

14. August. Japan kapituliert.



Am 25.9. findet die Eröffnungsversammlung des Sportvereins Wacker - Duingen statt. Die anwesenden Mitglieder wählen an diesem Abend den ersten Vorstand nach dem Krieg.

Vereinsgründungen haben zu dieser Zeit ihre besondere Problematik. Zusammenschlüsse jeglicher Art sind nicht ohne weiteres möglich. Die politische Unbedenklichkeit muß nachgewiesen werden, um die erforderliche Zustimmung der eingesetzten Militärregierung zu erhalten.

Zuvor wird das Verständnis des Sport-Clubs als reiner Fußballverein durch eine Anordnung der Militärregierung korrigiert, die beinhaltet, daß der Verein sämtliche bis dahin ruhenden Sportarten wieder ins Leben rufen soll. Gemeint sind Geräte-, Frauen-, Kinderturnen (von 10 bis 14 Jahre) und Leichtathletik.

Nach einer neuen Verfügung der Militärregierung ist den Sportvereinen die Führung der früheren Vereinsnamen untersagt. Sofern die Vereine die früheren Vereinsnamen beibehalten haben, ist sofort eine Änderung herbeizuführen. Die neuen Vereinsnamen sind umgehend dem Kreis-Sportbeauftragten zu melden.

So wird aus dem Sportverein Wacker-Duingen der Duinger Sport-Club. Das "e.V." folgt später. (s. S. 18)

Zudem müssen zu dieser Zeit Mitgliederlisten aller Vereine, die an Verbände oder Institutionen gerichtet sind, bezüglich der einzelnen Mitglieder gegebenenfalls mit dem Vermerk „NSDAP“ oder „andere angeschlossene Verbände“ versehen werden.

Da die rechtliche Seite in Ordnung ist, steigt man richtig ein. Es werden Geräte vom aufgelösten MTV - Jahn - Duingen übernommen. Mit diesem Grundstock kann man arbeiten.

Man trifft sich einmal monatlich zu den sogenannten „Monatsversammlungen“, in denen über Anträge auf Beitritt in den DSC abgestimmt wird. Natürlich wird jeder Antrag angenommen.

Die Jahreshauptversammlungen (JHV) wurden von 1945 bis 1978 im „Gasthaus Jahns“ abgehalten, von 1978 bis 1995 in der Gaststätte „Pöttjerkrug“.

Care-Pakete aus den USA

Der stellvertretende US- Militärgouverneur in Deutschland, General Lucius DuBignon Clay, unterzeichnet den CARE-Vertrag zur Unterstützung der deutschen Zivilbevölkerung.

In den USA hatten private und kirchliche Hilfswerke die Organisation »Cooperative for American Remittances to Europe« (CARE) gegründet, um der notleidenden Bevölkerung im Nachkriegseuropa Nahrungsmittel zukommen zu lassen. Die CARE-Hilfe kaufte den US-Streitkräften 2,5 Mio Lebensmittelpakete ab, Restbestände der amerikanischen Truppen. Seit der Stuttgarter Unterzeichnung wird auch die deutsche Bevölkerung in das Hilfsprogramm einbezogen.

Am 8.1. fordert der Vorsitzende in der Monatsversammlung „alle Mitglieder im Besonderen die Jugend zu noch intensiverer Mitarbeit auf, um dem Arbeiter-Sport in der Gemeinde den alten guten Namen wieder zu gewinnen.“

Es darf wieder gesungen werden. Am 22.5. erhalten Schulen und Sportvereine ein Liederverzeichnis für den Gebrauch in den Jugendgruppen. Wie in dem Rundschreiben ausdrücklich erwähnt wird, dürfen andere Lieder ohne besondere Genehmigung nicht gelehrt bzw. gesungen werden. (s. S. 9)

Der Sportplatz befindet sich in einem schlechten Zustand. In den Kriegsjahren wurde er zum Teil als Garten genutzt. Rundherum steht eine Zweierreihe Bäume. Bei starken Regenfällen verwandelt sich der ganze Platz in einen See. Hier muß Abhilfe geschaffen werden, denn für Fußballplätze gelten feste Vorschriften, um den Spielbetrieb zu gewährleisten. Da der Gemeinde zu dieser Zeit Arbeitskräfte fehlen, um den Sportplatz bespielbar zu machen, beschließt man selbst Hand anzulegen, um z. B. die Gräben rund um den Sportplatz auszuheben.

Von der Monatsversammlung am 20.2. wird für Kinder ein Eintrittsgeld von 0,50 RM und ein Vierteljahresbeitrag von 0,50 RM gutgeheißen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß der gesamte Turnbetrieb in „bester Disziplin“ durchzuführen sei. Nichtturnende Personen haben an den Übungsabenden nichts auf dem Saal verloren. (Saal aus dem Grund, weil dem Sportverein eine Halle für einen ordentlichen Turnbetrieb nicht zur Verfügung steht. Demzufolge wird in der Gaststätte Jahns „auf“ dem Saal geturnt. Zwar ist das nicht das Ideale, doch ist man froh, überhaupt einen großen Übungsplatz gefunden zu haben.)

Dieser schöne Übungsplatz wird nach manchen Trainingsabenden zu einer „Kampfstätte des Ringens“ verwandelt. Nach einigen Bieren legt man kurzerhand die Matten aus und die Ringkämpfe gehen los. Zu bemerken ist, daß eine Ringersparte seltsamerweise nicht ins Leben gerufen wird.

1946

JHV 23.4.

1. Vorsitzender:	Fritz Stichnothe
2. Vorsitzender:	Hermann Boggel
Schriftführer:	Ernst Götz
Hauptkassierer:	Walter Jahns
Hilfskassierer:	W. Siever, Inge Werth
Jugendwart:	K. Schlie, E. Hofmeyer
Abteilungen	
Fußball:	Ernst Götz
Turnen:	Hermann Bähr

Walter Ahrens und Friedhelm Grashoff:

Die ersten (zumindest namentlich genannten)
Schiedsrichter nach dem Krieg.

Der zwischenzeitlich ruhende Turnbetrieb wird wieder aufgenommen.

Abteilungen (20.9.)

Turnen - Mädchen: Trude Suerland

Turnen - Frauen: Hermann Bär
Trude Suerland

Turnen - Herren: Friedhelm Grashof

Turnen - Knaben: Heini Röhrig



Walter Grobe

1947

Ein Protokoll der JHV '47 liegt nicht vor

1. Vorsitzender: Fritz Stichnothe
2. Vorsitzender: Hermann Boggel
Schriftführer: Ernst Götz
Hauptkassierer: Walter Jahns
Hilfskassierer: W. Siever, Inge Werth
Jugendwart: K. Schlie, E. Hofmeyer
Abteilungen
Fußball: Ernst Götz
Turnen: Hermann Bähr

Kassenbestand von RM 6.474,63



Paul Weiß



18.8. Erste Hannover Messe. Der Präsident des Zweizonen-Wirtschaftsrats, Erich Köhler, eröffnet die »Exportmesse Hannover 1947«.

16.10. Die US-amerikanische und britische Militärregierung veröffentlichen eine Demontageliste mit 682 Betrieben. Laut Plan des Alliierten Kontrollrats sollen Industrieanlagen als Reparationsleistung abgebaut werden. Schwerpunkte der neuerlichen Demontage sind Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bayern.

Der Sportplatz bleibt weiterhin das größte Sorgenkind des Vereins. Die Linden sind zwischenzeitlich gefällt, die Gärten abgeerntet, die Gräben gezogen und eine Hütte abgerissen. Der Spielbetrieb kann wieder beginnen.

Beim Fußball hat eine Mannschaft jedoch nicht nur Heimspiele. Doch wie kommt die Mannschaft zum gegnerischen Platz und an die dazu erforderlichen „Sonntagsgenehmigungen“? Diesmal haben die Sportler einen Glücksboten namens Günter Kothe, der bei der Kreisverwaltung in Alfeld arbeitet und ein Herz für die Düinger Fußballer hat. Über seinen „langen Arm“ kommt man an die begehrten Genehmigungen.

Jedes auswärtig ausgetragene Fußballspiel ist ein besonderes Ereignis. Mit einem alten LKW geht es auf abenteuerliche Weise auf große Fahrt. Nur die Fußballer dürfen diese Luxuskarosse genießen. Mit einem großen Sattelschlepper fährt man die Fans hinterher.

Die Gründung der Tischtennisabteilung wird mit dem Hinweis zurückgestellt, daß innerhalb der nächsten Wochen erst eine Spartenversammlung stattfinden solle, um dann den Leiter dieser Abteilung einsetzen bzw. bestimmen zu können.

Ö. 5617 — Bü.
Tel: Hildesheim 782

HQ 117 (L/R) Mil. Gov. Det.
RB Hildesheim CCG BE
117/MQ/ED/15/3478
22. Mai 1946

An Verteiler „A“.
Betr.: Zugelassene Lieder.

In der Anlage sind 2 Exemplare einer Liste von Liedertiteln, die für den Gebrauch in den Schulen zugelassen sind, beigelegt. Ohne besondere Genehmigung dürfen andere Lieder nicht gelehrt werden.

Bitte reichen Sie ein Exemplar der Liste an Ihren Kreisschulrat weiter.

gez. A. E. D. Schoenfeld, Civ. Offr.
für S. O. III (EDN & R. A.)

Durchschrift mit Anlage an:
Regierungsdirektor Dr. Brill

Erster Deutscher Fußballmeister nach dem Krieg:

1. FC Nürnberg mit einem 2:1 Sieg über den 1. FC Kaiserslautern

19.6. Währungsreform: Das »Gesetz zur Neuordnung des deutschen Geldwesens« tritt in Kraft. Mit Wirkung vom 21.6.1948 verliert die Reichsmark (RM) ihre Gültigkeit.

30.1. Mahatma (Sanskrit: Dessen Seele groß ist) Gandhi fällt dem Attentat eines Hindu zum Opfer.

14.5. Gründung Israels

24.6. UdSSR verhängt Berlin-Blockade

Für den 20. 1. beruft die Gemeinde eine Ratssitzung ein, in der es zur Beschlußfassung über den Sportplatz kommen soll. Den Vertrag über das Sportplatzgelände kann der damalige Gemeindedirektor Runge allein nicht abfassen, denn der seinerzeit amtierende Bürgermeister Wedekind hat Einwände. Für den Sport-Club heißt es allerdings erneut Anträge stellen. Das geschieht mit Nachdruck, da sonst die erste Serie der Punktspiele auf auswärtigen Plätzen ausgetragen werden muß.

Die Gemeinde erörtert ebenfalls die Instandsetzung der alten Badeanstalt. Sofort wird der Vorstand hellhörig, denn dann könnte eine Schwimmsparte gegründet werden.

„Es wird in Zukunft bei den Neuaufnahmen ein strengerer Maßstab anzulegen sein, da es den Anschein hat, daß die angestrebte Mitgliedschaft nicht zur sportlichen Betätigung dienen soll, sondern mehr dem Vergnügen.“

(aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung)

1948

JHV 31.3.

1. Vorsitzender:	Ernst Götze
2. Vorsitzender:	August Falkenhahn
Schriftführer:	Erich Hieronymus
Hauptkassierer:	Walter Jahns
Abteilungen	
Fußball:	Ernst Götze
Turnen:	Fritz Schlie

Am 15.9. wird die inzwischen erarbeitete Vereinssatzung der Vierteljahres - Versammlung vorgelegt und einstimmig genehmigt.

268 Mitglieder.

Kassenbestand von
6.474,63 RM (31.3.)

Festumzug '48

Erste Reihe
von links:
August
Falkenhahn
Ernst Götze
Walter
Hennecke

dahinter:
Karl Köther
Fritz Schlie



Ernst Götze

JHV 6.4.

1949

1. Vorsitzender: Ernst Götze
2. Vorsitzender: August Falkenhahn
Schriftführer: Erich Hieronymus
Hauptkassierer: Walter Jahns
Abteilungen
Fußball: Ernst Götze
Turnen: August Wallbaum
Tischtennis: Dieter Weyland

Kassenbestand: 1.981,64 DM



DSC - Club - Lied

1. Blau und weiß, wie lieb ich dich,
blau und weiß, verlaß mich nicht,
blau und weiß ist ja der Himmel nur, der Himmel nur,
blau und weiß ist unsere Fußball-Garnitur.
2. Wir sind die Spieler vom D S C,
wir spielen Fußball noch bei Eis und Schnee,
doch von all der schönen Farbenpracht, ja Farbenpracht,
habt wir uns das Blau und Weiß herausgedacht.
3. Hätten wir ein Königreich,
machten wir's den Schalkern gleich,
alle Mäd'el jung und schön, ja jung und schön,
müßten alle blau und weiß gekleidet geh'n.

23.5. Das Grundgesetz wird verkündet.

14.8. Wahlen zum ersten Deutschen Bundestag.

12.9. Die Bundesversammlung wählt den 65jährigen Theodor Heuss zum ersten Bundespräsidenten.

15.9. Der Bundestag wählt den 73jährigen Konrad Adenauer zum ersten Bundeskanzler.

20.9. Adenauer stellt sein aus 13 Ministern bestehendes Kabinett vor. Mit ihrer Vereidigung ist die Konstituierung der BRD vollzogen.

W

ährend der Jahreshauptversammlung vom 6.4. werden nach § 6 der damals gültigen Satzung August Engelke, Heinz Schrader und Helmut Umbreit zu Ehrenmitglieder des Vereins erklärt.

„Aktive Sportler, die durch Verletzung oder Sportunfall künftig an der Ausübung des Sports verhindert sind und alte verdiente Sportkameraden können durch 2/3 -Mehrheitsbeschuß der Generalversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden und sind von der Beitragszahlung befreit.“

Hauptpunkt der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 14.9. ist wieder einmal der Sportplatz. Der DSC will den Sportplatz nur für sportliche Zwecke, die Gemeinde für sportliche und außersportliche Veranstaltungen nutzen. Der Gemeindevorschlag stößt bei den Mitgliedern auf Ablehnung. Eine Einigung kann an diesem Abend nicht erzielt werden.

Die Abrechnung des Volksfestes vom Sommer dieses Jahres erbringt einen Gewinn von DM 941,90. (14.9.)



1.5. Erstmals seit elf Jahren benötigen die Westdeutschen keine Lebensmittelkarten mehr.

16.7. Uruguay Fußballweltmeister.

10.12. Deutscher Sportbund gegründet (DSB).

Der Sportverein Coppengrave stellt den Antrag, seine Spiele auf dem Duinger Sportplatz austragen zu dürfen. Am 7.2. beschließt man wie folgt: „Spielen dürfen nur die 1. Herren- und Jugendmannschaft. Der DSC legt die Zeiten der Spiele fest. Kostenbeitrag pro Sonntag DM 5,-“.

Es gibt bei den Fußballspielen immer einige „Zaungäste“, die ihre Eintrittsgroschen sparen wollen. Sportfreund Pape meint, es müsse eine Plane angeschafft werden, die so angebracht werden soll, daß den „Spaziergängern“ der Blick auf das Spielfeld verwehrt würde.

„Der Beschluß, ein neues Vereinszeichen zu schaffen bedeutet, daß der DSC auch eine neue Fahne haben muß. Frau Altmann weiß Rat. Mit ihrer charmanten und doch willensstarken Art bringt sie Karl-August Kahlfuß dazu, den für die Fahne erforderlichen Stoff zu spendieren. Mit dem „erkämpften“ Stoff geht es dann zu Frau Mühlhausen, die zu dieser Zeit einen kleinen Handarbeitsladen in der Eckhardtstraße besitzt. Diese schickt den Stoff ein, um daraus eine Vereinsfahne nähen zu lassen. Die Fahne wird ein wahres Schmuckstück.“

Die Baugenehmigung für die Sportbaracke ist erteilt worden. Das Bauamt Alfeld benötigt lediglich eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Forstamtes Weenzen, daß der Bau an der geplanten Stelle auch auszuführen sei.

Danach läuft der Bau der Sportbaracke auf Hochtouren. Die benötigten Ziegelsteine werden an den arbeitsfreien Samstagen der Sportler auf der „Norddeutschen“ selbst hergestellt, also geformt, gelocht und gebrannt! Daher ist verständlich, daß die Sportler, die beim Bau dieser Baracke helfen, so sehr an ihr hängen.

Ludwig Albrecht, Betriebsleiter der Firma Muhle, stellt einen großen Teil der Sanitäreinrichtung sowie die Kanalisationsrohre kostenlos zur Verfügung. „Nebenbei“ kümmert er sich auch um arbeitslose Sportler, die er in der Firma unterbringt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, daß der Sportverein die Sportbaracke für 20 Jahre von der Gemeinde zu einem vernünftigen Pachtzins pachten will, womit die Gemeinde auch einverstanden ist. Ein Wermutstropfen muß allerdings geschluckt werden. Der Verein ist jetzt verpflichtet, den Platz zu versichern.

Durch die Errichtung einer Kegelbahn im Saal des Gasthauses Jahns müssen die dort stattfindenden Turnabende verlegt werden.

Die Eintrittspreise für den Einlaß auf den Sportplatz werden festgelegt.

Erwachsene	-,50 DM
Jugendliche	-,30 DM
Erwerbslose	-,25 DM
Kinder	-,15 DM

1950

JHV 12.4.

1. Vorsitzender:	Paul Pauer
2. Vorsitzender:	Gustav Christoph
1. Schriftführer:	Herr Hillebrecht
2. Schriftführer:	Karl-Heinz Habenicht
1. Kassierer:	Alfred Richmann
2. Kassierer:	Wilhelm Bartels
Spartenleiter	
Fußball:	Erich Hieronymus
Handball:	August Wallbaum
Turnen:	Erna Altmann



In der Sportbaracke dürfen alkoholfreie Getränke ausgeschenkt werden.

Das Vereinsheim

“Die baulichen Voraussetzungen für den Spielbetrieb in Duingen zu schaffen, erforderte viel Geschick, Geduld und eine Portion Verhandlungsgeschick. Das Umkleidegebäude mit Waschgelegenheit und Ausschank wurde vollständig in Eigenleistung des Vereins gebaut und im Jahre 1950 seiner Bestimmung übergeben. Eine besondere Leistung vor allem, weil Baumittel nur knapp vorhanden waren. Um den alten Sportplatz am Daberg um vier Meter zu vergrößern, mußten mit der Gemeinde und der Firma Knolle Tauschverhandlungen geführt werden. Bereits damals wurde daran gedacht, den Fußballplatz mit einer Laufbahn zu umgeben. Ein zu ehrgeiziges Vorhaben, das am Einspruch des Bürgermeisters Wedekind scheiterte. Genügend Arbeit gab's trotzdem. Die Oberfläche des Fußballfeldes mußte auf Vordermann gebracht werden: Drainierung, Planierung und Überspülen von Oberflächentonwässern aus der Grube Knolle.”

Abschrift

Ex den
Herrn Seglervereinspräsidenten
W. Wedekind
durch den Freisportreferenten in Alfeld/L.

Antrag

auf Gewährung einer Beihilfe zur Förderung der Jugendturn-
Sportvereins

1) Von Antragsteller auszufüllen:

Frage	Antwort
1) a) Antragsteller:	1) a) <u>Duinger Sport-Club</u>
b) Rechtsträger	b) <u>DUINGEN</u>
c) Genossenschaft des Ver- bändlungsbeauftragten (Name, Wohnort)	c) <u>Paul Pauer, (20a) Duingen</u> <u>Krs. Alfeld/L., Triftstr. 21</u>
d) <u>Conto</u>	d) <u>HR. 5046 Freisportkasse</u> <u>Duingen</u>
2) Bezeichnung des Bauvorhabens:	2) <u>Bau einer Sportbaracke</u>

Richtfest:

mit Willi Stöckmann,
Martin Weihrauch,
Heinz Knoke,
Willy Loges
Willi Prell
Karl Schmidt
Walter Grobe
Herbert Hannemann
Hellmut Umbereit
Rudi Benthien
Wilhelm Steins
Karl-Heinz Erfurth
Werner Schmidt
Albert Witte
Fritz Habenicht
Heinrich Kreth
Paul Pauer
Erich Hieronymus
F. Bierkamp
u.a.





Die Jugendmannschaft 1950/51

von links: Klingeberg, Duchatsch, W.Grobe, Fiebig, F. Schaper, H. Franz, H. Mielke, G. Müller, I. Habenicht, H.Lührig, W.Bartels.

mit „Sponsor“ Willi Stichnothe.



Die jungen Wilden

Walter Jahns

Helmut Bartels

Werner König

Paul Geike



Willi Loges

Das Vereinsheim im Jahre 1990



„Pünktlich zum 40-jährigen Bestehen wurde das „Alte Clubhaus“ unter Leitung von Platzwart Werner König wieder aufpoliert. Grund genug, die Beteiligten zu einem gemütlichen Frühschoppen für Sonnabend, 18. August einzuladen.“

Trotz des neuen, schönen Sportzentrums ist der „A-Platz“, wie er im Volksmund heißt, als Ausweichplatz unverzichtbar. Auch aus diesem Grund wird in Platz und Clubheim nach wie vor investiert.“



Heinz Krech

JHV 15.3.

1951

1. Vorsitzender:	Paul Pauer
2. Vorsitzender:	Alfred Schaper
1. Kassierer:	Friedel Umbereit
2. Kassierer:	Wilhelm Bartels
1. Schriftführerin:	Gertrud Tolzmann
2. Schriftführerin:	Frl. Lange
Jugendwart:	Herbert Hannemann Gerd Hahn
Spartenleiter	
Leichtathletik:	Herr Baum
Fußball:	Erich Hieronymus
Handball:	Ernst Hofmeier
Turnen	Hans Worlitsch

Auch damals aktuell:
Mitgliederwerbung



Paul Pauer

12.2. In Teheran heiratet der Schah Soraya.

30.6. In Frankfurt am Main gründen unter Leitung des SPD-Vorsitzenden Kurt Schumacher Sozialisten aus 34 Ländern die Sozialistische Internationale (SI).

7.7. Fernsehen wird bunt. In den USA beginnt mit der Ausstrahlung einer CBS-Show der Siegeszug des Farbfernsehens.

28.9. Bundesverfassungsgericht (BVG) gegründet. Erster Präsident wird der ehemalige FDP-Finanzexperte Hermann Höpker-Aschoff.

Hinter den Fußballtoren sind Drahtnetze dringend notwendig. Der Kassenbestand von DM 237,— macht eine Entscheidung darüber schwierig, da für Fahrten u. a. noch 200,— DM zu zahlen sind. Nach langem Hin und Her entscheidet der Vorstand, die benötigten Materialien zu bestellen, da das eingeholte Angebot nur befristet ist und außerdem in Zukunft kaum günstiger werden würde.

Der Bau der Sportbaracke hat ein großes Loch in die Vereinskasse gerissen. Die Vereinsbeiträge sollen daher konsequenter kassiert werden. Es könne nicht angehen, daß Vereinsmitglieder monatlang keinen Beitrag zahlen.

Paul Pauer ist der Meinung, man müsse mehr für die Mitgliederwerbung tun. Sein grandioser Einfall sieht vor, am Himmelfahrtstag durch einen Frühjahrs-Stafettenlauf durch Duingen, Mitglieder „an die Stafette“ zu ziehen.

Am 24.5.1951 wird noch einmal auf die ernste Finanzlage hingewiesen. Die Trikotwäsche z. B. ist ein großer Kostenfaktor. Nur noch die Trikots der I. Herren sollen gewaschen werden.

Das Vereinssportfest vom 18.8. - 20.8. unter dem Motto „Sport und Spieltage 1951“ soll am Samstag, 18.8. mit Schülerwettkämpfen beginnen, dann sollen Sonntag, 19.8.1951 Leichtathletik- und Montag, 20.8. Turnveranstaltungen folgen. Dazu soll der Marienhägener Turnverein eingeladen werden, damit gleichwertige Gegner bei den Kämpfen antreten würden. Der Schwimmverein Neptun aus Alfeld wird um Teilnahme gebeten, damit auch die Schwimmer zum Zuge kommen. Da sich alles um Sport dreht, will man von einem Festumzug Abstand nehmen. Die Festleitung übernimmt Alfred Schaper.

Der Sportbaracken-Wirt, verantwortlich für den Ausschank in der Sportbaracke, ist verschwunden und hat Schulden hinterlassen. Da er den Ausschank in eigener Regie betrieben hat, besteht für den DSC keine Veranlassung, für die Schulden aufzukommen. Es ist möglich, daß der gute Mann früher oder später wieder auftaucht.

24.1. Einstimmig beschließt der Bundestag das Wohnungsbau-Prämien-gesetz, mit dem der Häuserbau vorangetrieben und die Wohnungsnot (3,5 Mio fehlende Wohnungen) gelindert werden soll.

26.5. Die Bundesrepublik Deutschland erhält mit der Unterzeichnung der »Konvention über die Beziehungen der drei Westmächte zur Bundesrepublik« (Deutschland-Vertrag) im Bonner Bundeshaus die Rechte eines souveränen Staates.

7.6. »De Aap« schlägt Ringrichter k.o.

19.7.- 3.8. Die XV. Olympischen Sommerspiele in Helsinki stehen im Zeichen des Läufers Emil Zatopek. Die »tschechische Lokomotive« siegt über 5000 und 10 000 m sowie im Marathonlauf.

4.11. Dwight D. Eisenhower (»Uncle Ike«) wird mit überwältigender Mehrheit zum neuen, 34. Präsidenten der USA gewählt. Er löst Harry S. Truman ab, der nach seiner zweiten Amtsperiode nicht erneut kandidieren durfte.

An der Sportplatzumzäunung wird kräftig gearbeitet. Paul Pauer richtet einen Appell um Mithilfe an alle handwerklich begabten Mitglieder. Die Kosten der Umzäunung in Lohnarbeit könne der DSC nicht tragen.

Die Abnahme der Sportbaracke durch die Baubehörde erfolgte ohne Beanstandungen.

Paul Pauer hat mit der Gemeinde Verhandlungen über den Bau einer Turnhalle begonnen. Nicht nur der Sportverein, auch die Schule müsse sich in dieser Angelegenheit stark machen. Also lautet die Devise für die nächste Zeit: "Am Ball bleiben".

Paul Pauer gibt seinen Vorsitz an Ernst Götze ab.

Festumzug '52



vordere Reihe von links:
Wolfgang Müller, Ernst Götze, Otto Wegener
dahinter: Aloys Gsell, Heinz Döblitz

1952

Leider fehlt das Protokoll

1. Vorsitzender:	Ernst Götze
2. Vorsitzender:	Alfred Schaper
1. Kassierer:	Friedel Umbreit
2. Kassierer:	Wilhelm Bartels
1. Schriftführerin:	Gertrud Tolzmann
2. Schriftführerin:	Frl. Lange
Jugendwart:	Herbert Hannemann Gerd Hahn

Spartenleiter

Leichtathletik:	Herr Baum
Fußball:	Erich Hieronymus
Handball:	Ernst Hofmeier
Turnen	Hans Worlitsch



Aloys Gsell



Karl-Heinz Erfurth

JHV 16.4

1953

- 1. Vorsitzender: Ernst Götze
- 2. Vorsitzender: Wolfgang Müller
- 1. Schriftführer: Erich Knoke
- 2. Schriftführer: Friedel Umbreit
- 1. Kassierer: Aloys Gsell
- 2. Kassierer: Erich Gniesmer
- Jugendwart: Martin Weihrauch
- Fußball : Heinz Krech
- Turnen: W. Kreth, H. Thiedau
- Tischtennis: Fritz Witte

DM 1,- Aufnahmebeitrag,
dafür gibt es das Vereinsabzeichen
kostenlos.

Haushalt
Einnahmen: 5.949,58 DM
Ausgaben: 5.101,45 DM
Bestand: 848,13 DM



5.3. Der sowjetische Partei- und Regierungschef Stalin erliegt in Moskau einem Schlaganfall.

29.5. Der Neuseeländer Edmund Percival Hillary und der nepalesische Sherpa Tenzing Norgay bezwingen als erste Menschen den 8848 m hohen Mount Everest, den höchsten Berg der Erde im Massiv des Himalayagebirges.

2.6. In der Westminster Abbey in London wird die 27jährige britische Thronfolgerin zur Königin Elizabeth II. von Großbritannien und Nordirland gekrönt.

17.6. Lokale Streiks in der DDR weiten sich zu einem landesweiten Arbeiteraufstand gegen das kommunistische Regime der SED aus. Er wird von Einheiten der Nationalen Volkspolizei und sowjetischen Truppen niedergeschlagen.

Die 1. Herrenmannschaft der Fußballer hat vor Almstedt und Lamspringe die Tabellen Spitze erreicht und besitzt die Chance, Meister der Bezirksklasse zu werden.

Auch die finanzielle Lage des Vereins hat sich stabilisiert, was aber nur durch eisernen Willen und konsequente Sparsamkeit erreicht werden konnte. Der Vorstand beschließt eine Aufnahmegebühr in Höhe von DM 1,- für neue Mitglieder.

Erwähnenswert ist, daß Duingen eine eigene Tischtennispartie gründet. 12 Interessenten meldeten sich. Also stand einer Spartengründung nichts im Wege und Fritz Witte wird als Spartenleiter in Aussicht genommen.

Eine erneuerte Vereinssatzung wird einstimmig angenommen.

Der 2. Vorsitzende Wolfgang Müller wird auf einstimmigen Beschluß des Vorstandes kommissarisch zum 1. Vorsitzenden gewählt. Vorausgegangen war, daß Ernst Götze aus zeitlichen, familiären und gesundheitlichen Gründen den Vorsitz abgeben wollte. Auf Drängen des Vorstandes ist Götze bereit, bis zur Jahreshauptversammlung zu warten.

Die Anfänge der Schwimmspartie liegen lange vor dem protokollierten Gründungsdatum. Zunächst treffen sich eine Handvoll junger Leute im schönen Schwimmbad am Wellenweg beim Schwimmmeister Fred Klünker, der zu dieser Zeit den DLRG-Stützpunkt in Duingen leitet.

26.2. Der Bundestag nimmt mit Zweidrittelmehrheit eine Ergänzung zum Grundgesetz an, mit der die Wehrhoheit der BRD hergestellt wird.

4.7. Die deutsche Fußballnationalmannschaft wird durch einen 3:2-Erfolg über Ungarn überraschend Weltmeister. Die Ungarn galten als sicherer Titelanwärter. Im Gruppenspiel der Vorrunde deklassierten sie das deutsche Team mit 8:3. Die Ungarn führten im Finale nach acht Minuten bereits mit 2:0, aber die Deutschen glichen noch vor der Pause durch Treffer von Max Morlock und Helmut Rahn aus, dem in der 84. Minute auch der Siegestreffer glückte. Für viele Deutsche ist der Weltmeister-Titel nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern nach Wiederaufbau und Wirtschaftswunder die Möglichkeit einer neuen nationalen Identifikation.

23.10. Die BRD tritt der NATO bei.

Der DSC wird größer und auch moderner. Auf Anraten eines Rechtsanwaltes läßt sich der Sport-Club aus juristischen Gründen in das Vereinsregister eintragen. So kann der DSC in einem Rechtsstreit durch den Vorstand (1. u. 2. Vorsitzenden und 1. Schriftführer) vertreten werden, während bei einer Nichteintragung der gesamte Verein bei Rechtsstreitigkeiten vorstellig werden müßte.

Konrad Schlie übernimmt das Amt des 2. Vorsitzenden. Seine Frau Lieselotte steht ihrem Gatten nicht nach. Sie wird zur Turnspartenleiterin gewählt. Das Ehepaar Schlie nimmt gemeinsam die jeweilige Wahl an.

Offiziell wird die Schwimmsparte am 13.04.1954 laut Protokoll der Jahreshauptversammlung gegründet. Unter der Leitung des damaligen 1. Vorsitzenden Wolfgang Müller wird Günther Keschull als Spartenleiter gewählt. Der Schwerpunkt der Sparte liegt hauptsächlich im Bereich Wasserball, wobei aber auch die Schwimmer an Schwimmveranstaltungen der benachbarten Vereine Grünenplan, Alfeld, Gronau, Elze und Wallensen mit guten Erfolgen teilnehmen. Als Höhepunkt kann in Wallensen ein Schwimmpokal gegen eine starke Mannschaft aus Hameln gewonnen werden.

Alle Hemmnisse, Aufbauschwierigkeiten und Entbehrungen der "mageren Jahre" finden ihren verdienten Lohn: Die Ausgabe der Neuen Welt meldet am 16. Februar 1954: "Jetzt liegt Duingen an der Spitze." Die Tabellenführung in der Bezirksklasse, Staffel Mitte, wird mit einem 5:1- Erfolg über Stadtoldendorf erreicht. Elze, Einbeck, Kreiensens und Gandersheim werden auf die folgenden Plätze verwiesen.

Damit gelingt dann auch der Aufstieg in die Verbandsliga - der zur Zeit dritthöchsten Fußballklasse -.

1954

JHV 13.4.

1. Vorsitzender:	Wolfgang Müller
2. Vorsitzender:	Konrad Schlie
1. Schriftführer:	Erich Knoke
2. Schriftführer:	Herr Hoffmann
1. Kassierer:	Helmut Wiele
2. Kassierer:	Wilhelm Denner
Jugendwart:	Martin Weihrauch
Spartenleiter	
Fußball :	Karl Köther
Turnen:	Lieselotte Schlie
Schwimmen:	Günther Keschull
Tischtennis:	Fritz Witte
Neu: der Ältestenrat:	
	P. Pauer Fr. Witte A. Wedekind
	A. Schaper H. Runge

Eintragung in das Vereinsregister:
Ab jetzt steht hinter dem DSC ein „e.V.“

**Fußball-Meister 1954
und Aufstieg in die Verbandsliga**



von links: Kalle Gembke, Heinz Krech, Walter Grobe, Werner Schmidt, Wilhelm Bartels, Aloys Gsell, Paul Weiß, Heinrich Kreth, Rudi Benthien, Fritz Schaper, Fritz Habenicht.

JHV 28.4.

1955

- 1. Vorsitzender: **Wolfgang Müller**
- 2. Vorsitzender: **Konrad Schlie**
- 1. Schriftführer: **Erich Knoke**
- 2. Schriftführer: **K.-H. Habenicht**
- 1. Kassierer: **Helmut Wiele**
- 2. Kassierer: **Wilhelm Denner**
- Jugendwart: **Franz Kreuzer**
- Spartenleiter
- Turnen: **Lieselotte Schlie u. W. Denner**
- Tischtennis: **Werner König**
- Leichtathletik: **Herbert Hannemann**
- Pressewart: **K.-H. Habenicht u. H. Bartels**
- Schwimmen: **Günther Kepschull**



Wolfgang Müller



17.1. Groton/Connecticut. Das erste atombetriebene U-Boot der Welt, die »Nautilus«, geht auf Jungfernfahrt.

23.10. Saarländer für die BRD. In einer Volksabstimmung entscheidet sich die saarländischen Bevölkerung gegen das Saarstatut. Mit Ablehnung des Saarstatuts beginnen Verhandlungen zwischen den Regierungen in Bonn, Paris und Saarbrücken über die Eingliederung in die BRD. Nach Unterzeichnung des deutsch-französischen Staatsvertrags (27.10.1956) wird das Saarland ab 1.1.1957 in die BRD eingegliedert.

Der Vorstand beauftragt Karl Köther, beim nächsten Spartenabend der Fußballer durch sie einen geeigneten Spartenleiter bestimmen zu lassen.

Bürgermeister Wedekind wird zum Ehrenmitglied des DSC ernannt.

Es wird beschlossen, neue Tore aufzustellen. Das Holz soll bei der Firma Niemeier beschafft werden. Herbert Hannemann erklärt sich bereit, unter Mithilfe einiger anderer Sportfreunde die Tore aufzustellen.

Die Wasserballer nehmen erfolgreich an Turnieren teil. Traditionelle Veranstaltung ist das Wasserballturnier am 17.6. in Duingen. Eine der Trophäen, die von Jacob Mahler gestiftet wurde, befindet sich heute noch im Besitz der Schwimmsparte.

Eines der herausragenden Spiele war das gegen Alfeld, das vom SC Neptun Alfeld als Kreismeisterschaft deklariert wurde, was die Duinger Mannschaft aber erst bei Spielbeginn erfahren hatte. Mit viel Glück und Wohlwollen des Schiedsrichters gewannen die Alfelder das Spiel.

Die 1. Herren - Fußballmannschaft



26.1.- 5.2. Der Österreicher Anton («Toni») Sailer ist der Star der VII. Olympischen Winterspiele in Cortina d'Ampezzo. Der »Blitz aus Kitz« gewinnt in allen drei alpinen Skiwettbewerben die Goldmedaille.

12.6. In Paris gewinnt Real Madrid durch einen 4:3-Erfolg über Stade Reims den erstmals ausgetragenen Wettbewerb um den Europa-Pokal der Landesmeister.

7.7. Der Bundestag verabschiedet das Wehrpflichtgesetz.

Im Juli findet wieder ein Volksfest statt, das für den DSC auch in finanzieller Hinsicht ein Erfolg wird.

Eine positive Aussage macht Gemeindedirektor Runge. Der Bau der Turnhalle ist endgültig gesichert. Die neben den Zuschüssen noch erforderlichen 80.000,—DM sind durch den Beschluß des Rates des Fleckens bewilligt worden. Der Bau der Turnhalle ist für die



Das Freibad am Wellenweg:
Teilnehmer für das Sportabzeichen

Gemeinde eine große Herausforderung und der DSC muß nun mitziehen, da er einer der treibenden Kräfte gewesen ist. Nun liegt es am DSC, sie optimal zu nutzen und vor allen Dingen auch mitzufinanzieren.



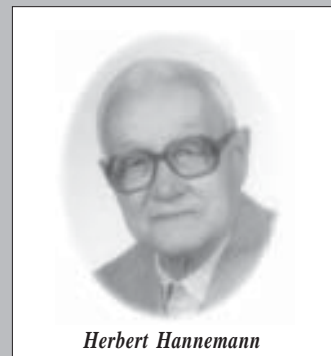
Auf den Nachwuchs hat der DSC immer viel Wert gelegt.

1956

JHV 17.4.

1. Vorsitzender:	Wolfgang Müller
2. Vorsitzender:	Konrad Schlie
1. Kassierer:	Herr Böhm
1. Schriftführer:	Karl-Heinz Habenicht
2. Kassierer:	Robert Klünker
2. Schriftführer:	Günther Kepschull
Jugendwart:	Franz Kreuzer
Spartenleiter	
Fußball:	Aloys Gesell
Tischtennis:	Werner König
Turnen:	Steinhoff, Rosenthal
Leichtathletik:	H. Hannemann, H. Krech
Schwimmen:	Günther Kepschull

Projekt Turnhalle bewilligt



Herbert Hannemann

1957

JHV 24.1.

1. Vorsitzender:	Wolfgang Müller
2. Vorsitzender:	Konrad Schlie
1. Kassierer:	Herr Böhm
1. Schriftführer:	Karl-Heinz Habenicht
2. Kassierer:	Robert Klünker
2. Schriftführer:	Günther Kebschull
Jugendwart:	Franz Kreuzer
Spartenleiter	
Fußball:	Fritz Habenicht
Tischtennis:	Werner König
Turnen:	Paul Gründel
Leichtathletik:	H. Hannemann, H. Krech
Schwimmen:	Fred Klünker

Fertigstellung der Turnhalle

21.1. Das nordrhein-westfälische Innenministerium setzt ein neu entwickeltes Radargerät zur Geschwindigkeitsmessung auf den Straßen ein.

25.3. Vertreter der Benelux-Staaten, Frankreichs, Italiens und der BRD unterzeichnen Verträge über die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG).

15.9. Adenauer wieder Bundeskanzler.

21.9. Das deutsche Segelschulschiff »Pamir« gerät 600 Seemeilen südwestlich der Azoren in einen schweren Orkan und sinkt. Nur sechs der 86 Besatzungsmitglieder können gerettet werden.

4.10. UdSSR. Mit dem erfolgreichen Start des künstlichen Erdsatelliten »Sputnik 1« eröffnet die Sowjetunion die Ära der Raumfahrt.

Die Sportler freuen sich auf die Fertigstellung der Turnhalle, weil dadurch ein ganzjähriges Training für einzelne Sparten gesichert ist. Der Vorstand freut sich mit seinen Mitgliedern, daß die Gemeinde Duingen dieses Projekt auf die Beine stellte.

Da der DSC schon über 10 Jahre besteht, dankt Wolfgang Müller an diesem Abend ganz besonders den Sportfreunden Jahns, Erfurth und Schlie für ihre aktive Mitarbeit im DSC und überreicht ihnen im Auftrage des NFV eine Erinnerungsplakette.

In einer Vorstandssitzung am 20.12. äußert Heinrich Nolte die Meinung, daß das „Stiefeltrinken“ abgeschafft werden soll. Das „Stiefeltrinken“ sei eine (Un-) Sitte der Fußballer geworden, um ihre Freude oder auch ihren Frust nach einem Fußballspiel zu begießen. Er meint, daß Alkohol nicht das Richtige für Sportler sei. Besser wäre es, das Geld für einen solchen „Stiefel“ in einer Kasse anzusparen, um damit gemeinsame Vergnügungen zu finanzieren.



Nun können jung und alt Sport treiben

Die modernste Turnhalle des Kreises steht in Duingen

DUINGEN. Ein großer und freudvoller Tag für die Gemeinde! Die Turnhalle wurde nach langen Vorbereitungen, Verhandlungen und der Überwindung mancher Schwierigkeiten dem Betreib übergeben. Eine Anzahl Gäste versammelte sich in der von Heinz Klatt ausgeschmückten Vorhalle, die das neue Schulgebäude mit der Halle verbindet. „Wir sind jung, die Welt ist offen“, klang es als Eröffnung der festlichen Stunde.



Fans ...

2.1. Die Zentralkartei für Verkehrssünder wird beim Kraftfahrtbundesamt in Flensburg eingerichtet.

29.6. Im Rasunda-Stadion von Stockholm schlägt Brasilien im Finale der sechsten Fußballweltmeisterschaft die Elf von Gastgeber Schweden mit 5:2. Titelverteidiger Deutschland war im Halbfinale mit 1:3 an Schweden gescheitert.

28.10. Kardinal Angelo Giuseppe Roncalli wird in Rom zum Papst und damit zum 266. Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche gewählt. Er nimmt den Namen Johannes XXIII. an. Am 4.11. wird er als Nachfolger des am 9.10. verstorbenen Pius XII. im Petersdom gekrönt.

H

erbert Hannemann ist der Meinung, daß reine Spartenangelegenheiten auch von den Sparten selbst geregelt und entschieden werden sollen. Größere Sparten haben ohnehin schon einen eigenen Schriftführer und kleinere Sparten können auf die Hilfe der 1. und 2. Schriftführer hoffen. Dem Kreissportbund werden umgehend die Anschriften der einzelnen Spartenleiter zugesandt.

Der Sportplatz gleicht nach wie vor bei feuchter Witterung einem Sumpf. Gelöcherte Tonrohre werden geordert, die in einem Aschebett, an der Waldseite beginnend, rund um den Sportplatz verlegt werden sollen.

Groß ist die Freude darüber, daß nach der Einweihung der Turnhalle 220 Kinder in den Sportverein angemeldet wurden.

Damit diesen „Neuzugängen“ auch ein ordentliches Training garantiert werden kann, müssen noch einige Trainer gefunden werden. Da der Sportverein gut mit der Schule harmonisiert, ist es für Rektor Nolte eine Selbstverständlichkeit in seinem Kollegium nachzufragen, ob nicht dieser oder jener bereit wäre, Jugendliche zu trainieren. Erfreulicherweise stellen sich fünf Lehrkräfte für diese Arbeit zur Verfügung.

Beim Frauenturnen erhält Frau Schlie Unterstützung von Fr. Appel aus Alfeld.

JHV 14.2. 1958

1. Vorsitzender:	Herbert Hannemann
2. Vorsitzender:	Herr Böhm
1. Kassierer:	Robert Klünker
1. Schriftwart:	G. Keschull
2. Kassierer:	Helmut Düwel
2. Schriftführerin:	Hannelore Hitzer
Jugendleiter:	Franz Kreuzer
Spartenleiter	
Fußball:	Fritz Deppe
Tischtennis:	Werner König
Turnen:	Paul Gründel
Leichtathletik:	Herbert Hannemann Heinrich Nolte
Schwimmen:	Herr Ulbrich

220 Kinder neu angemeldet.



JHV 20.1. 1959

1. Vorsitzender:	Herbert Hannemann
2. Vorsitzender:	Wolfgang Müller
1. Kassierer:	Robert Klünker
1. Schriftführer:	Günther Kepschull
2. Kassierer:	Helmut Düwel
2. Schriftführer:	Hannelore Hitzer
Jugendwart:	Franz Kreuzer
Spartenleiter	
Fußball:	Fritz Deppe
Tischtennis:	Werner König
Turnen:	Karl Schlie
Schwimmen:	Günther Kepschull
Leichtathletik:	Herbert Hannemann

Kreis-Waldlaufmeisterschaft der Turner
in der Königsallee



... und nach dem Spiel: Diskussionen

2.1. Fidel Castro ergreift die Macht in Kuba.

8.1. General Charles de Gaulle wird Staatspräsident.

1.2. Die erst 16jährige Marika Kilius und der 17jährige Hans-Jürgen Bäumler werden in Davos Europameister im Eiskunstlauf der Paare.

1.7. Berlin (West). Die Bundesversammlung wählt Heinrich Lübke zum Bundespräsidenten. Als Nachfolger von Theodor Heuss wird er zweites Staatsoberhaupt der seit zehn Jahren bestehenden BRD.

7.7. Martin Lauer läuft in Zürich zwei Weltrekorde (110 m Hürden in 13,2; nur knapp eine Stunde später 200 m Hürden in 22,5 sec).

13.9. Erster Flugkörper auf dem Mond. Die sowjetische Sonde »Lunik 2« landet 34 Stunden nach dem Start auf der Mondoberfläche.

Für die Sportler, die gern mal in eine andere Haut schlüpfen wollen, wird ein recht vergnügliches Kappenfest organisiert. Ebenso wird ein Schauturnen in der Turnhalle vorgeführt, wo die einzelnen Sparten ihr Bestes vor einem großen Publikum geben.

Die Turner haben zu einer Kreis-Waldlaufmeisterschaft in der Königsallee aufgerufen, die für alle Teilnehmer zu einem großen Erlebnis wird.

Für das bevorstehende Schützenfest muß so mancher Handschlag getan werden, sei es Zelte zu beschaffen oder Schausteller für das Fest zu gewinnen. Die Arbeit wird belohnt. Nach genauer Abrechnung stellt der 1. Kassierer fest, daß ein Überschuß von DM 2.921,40 erwirtschaftet wurde.

DIENSTAG, 28. April 1959

SEITE 4

ALFELDER ZEITUNG

Leib und Seele sollen gesund bleiben

Eindrucksvolles Schauturnen des Sportclubs in Duingen

Duingen (Cr.) Das Schauturnen, das der Duingen Sportclub in der neuen Turnhalle am Sonntag veranstaltete, war ein voller Erfolg. Schon am Nachmittag, der dem Kinderturnen und den Spielen vorbehalten war, war die Turnhalle bis auf den letzten Platz gefüllt. Rektor Noite als Hausherr der Turnhalle stellte die Gruppenführer und Gruppenführerinnen vor. Die Kinder waren altersmäßig gestuft und turnten und spielten mit einer wahren Begeisterung unter der Leitung der Lehrerinnen Schmitt und Goßmann, dem Lehrer Dittbamer und den Mitgliedern des Sportclubs Bartha, Hoffmann und Krumpfuß. Rektor Noite betonte, daß Turnen nicht ohne den Begriff der Freiheit, der Freude und der Zucht zu denken sei. „Es ist unser Stolz, daß wir nicht nur den Körper erziehen, sondern daß wir durch den Körper erziehen.“ An die Eltern wurde der Appell gerichtet, doch auch die noch ausstehenden Kinder zum Turnen zu schicken. Allen Helfern wurde gedankt und ihnen als Anerkennung ein Blumenstrauß überreicht. Die etwa 130 Kinder waren nur ein Teil der rund 300 Kinder, die sonst an den Turnstunden teilnehmen. Mit flinken Püßen und roten Gesichtern turnten die ganz Kleinen (1. Schuljahr) Bodenübungen, die älteren zeigten Ballspiele, Kasten-, Barrenübungen und Pferdübungen. Das Seilklettern der Jungen wurde mit frenetischen Anfeuerungsrufen ihrer Klassenkameradinnen begleitet, und jubelnder Beifall grüßte den Sieger. Eine hübsche Kreibgymnastik der Mädchen bedeutete das Nachmittagsturnen. Der Abend brachte das Schauturnen der

Erwachsenen und Jugendlichen. Nach dem Einmarsch der Turner und Turnerinnen mit Fahne leitete mit einem Vorspruch Turner Denner den Abend ein. Der 1. Vorsitzende, Hannemann, begrüßte Bürgermeister Steins, Gemeindevizektor Runge, den Gaurturnwart Bolte-Banteln und Gaurturnwartin Gertrud Hörtler-Altefeld. Der Vorsitzende betonte, daß dieser Abend nach einem halben Jahr Arbeit Einblick geben solle in das, was bisher geleistet wurde. Es würden keine Superleistungen gezeigt, sondern nur Breitenleistungen. Der Sinn sei, weitere Kreise der Bevölkerung für die turnerische Betätigung zu interessieren und zu begeistern. Die Eltern bot er, die Jugend zu den Sportabenden zu schicken, denn in einem gesunden Körper stecke auch ein gesunder Geist. Gaurturnwart Bolte überbrachte die Grüße des Turnrates und wünschte für das Schauturnen besten Erfolg. Der Verein könne stolz sein auf die Turnhalle, viele Gemeinden würden sich glücklich schätzen, eine solche Turnmöglichkeit bieten zu können. Auch betonte, daß es nicht die Aufgabe sei, Höchstleistungen zu zeigen, sondern den Fernstehenden zu beweisen, wie Leibesübungen auf den Körper wirken.

Nach den gymnastischen Freiübungen der Männer zeigten die Turnerinnen in ihren kleidsamen kurzen schwarzen Faltenröckchen und den schwarzen Turnswatzen Ballgymnastik. An die Pferdsspringen der Jugendturner schloß sich das Barrenturnen der Turnerinnen mit recht beachtlichen Leistungen an, u. a. errangen Frau Schulz und Edda Kunz mit ihren schönen Kürübungen Sonderapplaus. Mit jugendlichem Eifer rollten die Turner (jugendlicher) ihr Bodenturnen ab, bemerkenswert war die Einzelleistung von K. Lange, Brunkensen, Am Beck und Barren konnte man auch die allen Herren des Clubs zwischen die noch frisch ihre Übungen turnten, Volkstanz und Gymnastik der Turnerinnen beendeten dann den Abend, der mit dem Gezwigen wohl den besten Beweis für die Disziplinbereitschaft der Duingen Turnhalle gebracht hat. Manchen Zweifler und Neugier, der mit der Übernahme der Lasten für die Turnhalle seinerzeit nicht einverstanden war, werden die glücklichen Augen der Kinder und die ernste und disziplinierte Arbeit der Erwachsenen überzeugt haben, wie wichtig die Halle für Duingens Jugend und den Sport ist.

Bürgermeister Steins forderte zum Schluß alle auf, sich in diesem schönen Haus zu betätigen. Der Nachmittag und der Abend habe doch den Zuschauern gezeigt, daß die Halle nicht verachsen gebaut sei.

18.2. - 28.2. Squaw Valley. Die größte Überraschung bei den VIII. Olympischen Winterspielen glückt dem Schwarzwälder Postboten Georg Thoma mit seinem Sieg in der Nordischen Kombination.

21.7. Sirimavo Bandaranaike wird als neue Ministerpräsidentin von Ceylon (Sri Lanka) erste frei gewählte weibliche Regierungschefin einer Demokratie.

8.11. USA. Der 43jährige Demokrat John F. Kennedy wird zum jüngsten Präsidenten in der Geschichte der USA gewählt.

Erfolg ist der Wunsch und das Bestreben eines jeden Vereins. Mit einer Mitgliederzahl von 514 Mitgliedern am 1.1. ist der DSC der Erfüllung dieses Wunsches ein ganzes Stück nähergerückt.

Der Vorstand ist darum bemüht, einen reibungslosen und aktiven Sport- und Trainingsablauf zu garantieren. Anhand der Spartenberichte kann jeder sehen, wieviel Mühe und Arbeit es kostet, einen Verein in Schwung zu halten.



Wasserballer



Ein Publikumsmagnet wurde in der damaligen Zeit jedes Spiel. Besonders bei Spielen gegen Grünenplan standen die Zuschauer in Zweierreihe um den Platz. Viele Fußballfans kamen zu Fuß über den Hils, um das Spiel der Mannschaften zu verfolgen.

JHV 19.1. **1960**

1. Vorsitzender:	Herbert Hannemann
2. Vorsitzender:	Wolfgang Müller
1. Kassierer:	Robert Klünker
1. Schriftführer:	Rudi Siever
2. Kassierer:	Heinz Münstermann
2. Schriftführer:	Karl-Heinz Habenicht
Jugendleiter:	Franz Kreuzer
Spartenleiter:	
Tischtennis	Werner König
Schwimmen	Günther Kepschull
Turnen	Karl Schlie
Leichtathletik	Herbert Hannemann
Fußball	Aloys Gsell

15 Jahre DSC

Rektor Nolte über das Kinderturnen: "Es mangelt nicht an Kindern, es mangelt an Hilfskräften."

514 Mitglieder



JHV 13.1. **1961**

1. Vorsitzender:	Herbert Hannemann
2. Vorsitzender:	Wolfgang Müller
1. Kassierer:	Robert Klünker
2. Kassierer:	Heinz Münstermann
1. Schriftführer:	Rudi Siever
2. Schriftführer:	Helmut Bartels
Jugendleiter:	Franz Kreuzer
Spartenleiter	
Tischtennis:	Werner König
Fußball:	Rudolf Thiel
Leichtathletik:	Herbert Hannemann Heinrich Nolte
Turnen:	Karl Schlie
Schwimmen:	Günther Keschull

12.4. UdSSR. Juri Gagarin fliegt als erster Mensch durch den Weltraum.

17.4. Kuba. In der Schweinebucht scheitert eine vom US-amerikanischen Geheimdienst CIA geplante Invasion.

17.6. in Kahl am Main (Bayern) liefert das erste deutsche Atomkraftwerk durch eine kontrollierte Kernkettenreaktion Strom.

12.7. Bonn. Der Bundestag verabschiedet einstimmig das »Gesetz zur Förderung der Vermögensbildung der Arbeitnehmer« (312-Mark-Gesetz). Mit der Bestimmung, die 1970 durch das »624-Mark-Gesetz« erweitert wird, soll die Vermögens- und Kapitalbildung einkommensschwacher Schichten unterstützt werden.

13.8. Bewaffnete Volkspolizisten der DDR riegeln den Ostsektor von Berlin gegen die Westsektoren ab. Am 15.8. beginnt unter Verwendung von Betonplatten der Bau der Berliner Mauer.

14.11. Bonn. Mit Elisabeth Schwarzhaupt wird erstmals eine Frau als Bundesministerin vereidigt. Die 60jährige CDU-Politikerin übernimmt das neugeschaffene Ressort für Gesundheit.

Auf Beschluß des Vorstandes wird vom 6.8. bis 13.8. eine Vereinsmeisterschaft im Rahmen einer Sportwoche durchgeführt.

Karl Schlie erwähnt die Himmelfahrtswanderung der Turner nach Wernershöhe und die Fahrt der Altersturner in die Steiermark, verbunden mit einem Besuch des Landesturnfestes in Oldenburg. Heinz Münstermann hat das alles vorbildlich organisiert.

Ganz kritiklos geht es nicht beim Frauenturnen. Frau Schlie bemängelt, daß 14-jährige Mädchen mit 50-jährigen Frauen gemeinsame Übungsabende durchführen müssen. Es geht nicht um das Alter als solches, sondern um die Anforderungen. Die einen fühlen sich unter- und die anderen überfordert.

Der Vorstand richtet an alle Sparten die dringende Bitte, sparsam zu wirtschaften. Ein Verein in der Größenordnung des DSC muß größere Rücklagen schaffen. Diese Rücklagen werden dann auch bald gebraucht. Die Turnhalle, eigentlich noch als neu zu betrachten, wies schon einige Mängel auf. Da der Sportverein die Halle mitbenutzt, verspricht Herbert Hannemann im Namen des Vereins, bei der Ausbesserung der Mängel behilflich zu sein.



Tischtennis-Meistermannschaft '61
v. l.: R. Loges, H. Bartels, W. König,
G. Twardzik, Kl.-D. Schulz, F. Wallbaum, F. Röhrig

17.2. In der Nacht vom 16. zum 17.2. wird Norddeutschland von der schwersten Flutkatastrophe seit 1855 überrascht. Insgesamt kommen 337 Menschen ums Leben, rund 300 davon allein in Hamburg.

17.6. Mit einem 3:1-Erfolg über die Tschechoslowakei wird Brasilien in Santiago de Chile nach 1958 zum zweiten Mal Fußball-Weltmeister.

17.8. Ost-Berlin. Bei seinem Fluchtversuch über die Berliner Mauer wird der 18jährige Bauarbeiter Peter Fechter von DDR-Volkspolizisten erschossen.

11.10. Rom. Papst Johannes XXIII. eröffnet im Petersdom 2. Vatikanische Konzil.

28.12. Die amerikanische Raumsonde »Mariner 2« überfliegt in 34.830 km Höhe die Wolkenschicht der Venus. Sie erreicht als erstes von Menschenhand gemachte Objekt einen anderen Planeten.

Der 1. Vorsitzende, Herbert Hannemann will Anfang 62 seinen Posten abgeben. Er läßt sich dann jedoch wieder zum 1. Vorsitzenden wählen.

Rudolf Thiel berichtet über die jüngste Sparte im DSC, den Versehrtensport. Fünf Sportler gründeten die Versehrten- Sitzballmannschaft. Die Übungsabende finden in Alfeld statt.

Herbert Hannemann gibt bekannt, daß in der Zeit vom 8. - 10.6. ein Schützenfest stattfindet. Ausrichter ist der DSC. Der Vorstand tritt am 18.11. mit der Vereinsfahne vor dem Ehrenmal an, das an diesem Tag eingeweiht wird.

Am 21.12. tritt Herbert Hannemann endgültig als 1. Vorsitzende zurück.

1962

JHV 19.1.

- | | |
|-------------------|-------------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Herbert Hannemann |
| 2. Vorsitzender: | Wolfgang Müller |
| 1. Kassierer: | Fritz Lampe |
| 2. Kassierer: | Werner König |
| 1. Schriftführer: | Rudi Siever |
| 2. Schriftführer: | Helmut Bartels |
| Jugendleiter: | Helmut Jördens |
| Spartenleiter | |
| Fußball: | Rudolf Thiel |
| Turner: | Karl Schlie |
| Tischtennis: | Werner König |
| Schwimmen: | Günther Kepschull |
| Leichtathletik: | Herbert Hannemann
Heinrich Nolte |

Frauenturnen

Die Sparte teilte sich in zwei
Abteilungen:
Gymnastik und Geräteturnen.

Die Tischtennissparte beim Festumzug



Sportabzeichen
11 Herren und
4 Jugendliche



JHV 11.1. **1963**

- 1. Vorsitzender: Fritz Lampe
- 2. Vorsitzender: K.-Heinz Habenicht
- 1. Kassierer: Helmut Bartels
- 2. Kassierer: Werner König
- 1. Schriftführer: Rudi Siever
- 2. Schriftführer: Günther Kepschull
- Spartenleiter
- Fußball: Rudolf Thiel
- Tischtennis: Werner König
- Schwimmen: Günther Kepschull
- Turnen: Otto Jakob
- VersehrtenSPORT: Rudolf Thiel
- Leichtathletik: Herbert Hannemann

**Immer ein heißes Eisen:
Beitragserhöhung**

Haushaltsplan für das Jahr 1963 des DSC

- Sparte Fußball: DM 700,—
- Sparte Fußball, Jugend: DM 400,—
- Sparte Turnen: DM 450,—
- Sparte Tischtennis: DM 150,—
- Sparte Schwimmen: DM 150,—



Fritz Lampe

1.4. Mainz. Die ARD bekommt Konkurrenz durch das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF).
 24.8. 282.000 Zuschauer verfolgen in acht Stadien den ersten Spieltag der neugeschaffenen Fußball-Bundesliga. Meister der ersten Saison wird der 1. FC Köln.
 16.10. Der Bundestag bestimmt Ludwig Erhard zum Nachfolger von Bundeskanzler Konrad Adenauer.
 22.11. Dallas. Der US-amerikanische Präsident John F. Kennedy wird bei einer Fahrt im offenen Wagen von Gewehrkugeln tödlich getroffen.

In diesem Jahr steht mit dem Antrag auf Beitragserhöhung der schwierige Teil einer Jahreshauptversammlung an. Die Versammlung ist im allgemeinen mit einer Beitragserhöhung einverstanden. Allerdings muß darüber abgestimmt werden, ob ab dem 1.4.1963 der Beitrag DM 1,50 oder DM 2,- betragen solle. Nach einigem Hin und Her und letztlich einer „Zettelwahl“ entscheidet sich die Versammlung für einen Monatsbeitrag von DM 1,50.

Otto Jakob regt an, für das jeweils laufende Geschäftsjahr einen Haushaltsplan aufzustellen. Die Vorstandsmitglieder Lampe, Habenicht, Bartels und Siever sollen diesen Plan aufstellen und in einer Vorstandssitzung vorlegen.

Von den aufgeführten Beträgen sollen in erster Linie Ausgaben wie Trainerkosten, Platzbau und kameradschaftliche Zusammenkünfte bestritten werden. Alle anfallenden Fahrtkosten und Startgelder würden von der Hauptkasse übernommen. Einnahmen, wie Beiträge, Platzeinnahmen und Einnahmen aus sonstigen Veranstaltungen fließen ausnahmslos in die Hauptkasse. Über Ausgaben bei Kameradschaftsabenden ist der Vorstand vorher zu unterrichten. Dieser Haushaltsplan, der 1963 erstmals erstellt wird, sollte sich im Laufe der nächsten Jahre bewähren.

Am 9.11. findet in der Turnhalle ein erfolgreiches Vereins-Schauturnen statt.

Später wird es ein Abschiedsspiel für einen jetzigen Aktiven geben. (1991)



25.2. Cassius Clay Meister aller Klassen.

7.6. Zum letzten Mal betreut der 67jährige Joseph »Sepp« Herberger ein Spiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, die sich mit einem 4:1-Erfolg gegen Finnland in Helsinki von ihrem »Chef« verabschiedet. Herberger hatte 1936 die Nachfolge von Otto Nerz als Reichsfußballtrainer angetreten. Nachfolger Herbergers wird sein bisheriger Assistent Helmut Schön.

14.7. Der französische Radrennfahrer Jacques Anquetil gewinnt zum vierten Mal hintereinander und zum fünften Mal insgesamt die Tour de France.

10.10.-24.10. Olympische Spiele in Tokio.

14.10. Moskau. Chruschtschow wird entmachtet. Leonid Breschnew übernimmt die Parteiführung mit dem Posten des Ersten Sekretärs des ZK.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr ist das Schauturnen am 15.2. Udo Dittberner engagierte dafür einige hohe Gäste, die er während seines Sportstudiums in Köln kennen- u. schätzenlernte. Die internationale Besetzung besteht aus dem Weltmeister am Pferd, Helmut Banz, dem Studentenweltmeister aus Norwegen, einer Damen- und einer Herrenriege. Dazu werden Herr Sievert vom Kreissportbund, Landrat Hin-sche, Oberkreisdirektor Beushausen, Herr Kirchhoff, Gemeindedirektor Runge, Bürgermeister Gottfried Steins und der Gemeinderat eingeladen. Für die hohen Gäste aus Köln findet ein Empfang im Rathaus statt.



Zum Schluß Blumen und rauschender Beifall

DUINGEN (ab). Die Schallmehle war Schauplatz eines großartigen Schaulagers einer Turnier- und Turnierswahl der Sporthochschule Köln, unter der sich die ausländischen Meisterturner Abe (Japan) und Morhaug (Norwegen) befanden. Der bekannteste deutsche Kunstturner und Olympiasieger Helmut Banz führte die Riege an. Die Gemeinde ließ es sich nicht nehmen, den Gästen aus Köln einen herzlichsten Empfang zu bereiten. Bürgermeister Steins, begleitet mit der Amtskette, ließ die Sportturner und Sportler im Duingen Rathaus willkommen, der Vorsitzende des DSC überreichte jedem der Gäste zur Erinnerung ein Abzeichen seines Vereins.

1964

JHV 17.1.

1. Vorsitzender:	Fritz Lampe
2. Vorsitzender:	K.-Heinz Habenicht
1. Kassierer:	Helmut Bartels
2. Kassierer:	Werner König
1. Schriftführer:	Rudi Siever
2. Schriftführer:	Manfred Krause
Spartenleiter	
Fußball:	Rudolf Thiel
Tischtennis:	Werner König
Schwimmen:	Klaus Rennemann
Turnen:	Otto Jakob
Leichtathletik:	Herbert Hannemann
	Liselotte Schlie
Versehrten-sport:	Rudolf Thiel

Bis zu diesem Jahr wird in der Jahres-hauptversammlung über Neuaufnahmen abgestimmt.

**Weltmeister am Pferd:
Helmut Banz in Duingen**

Alfelder Presse

Mit den Alfelder Beilagen: Nachrichten des Landkreises
und der Stadt Alfeld (Leine)

Weltmeisterliches Geräteturnen in Duingen

Das heute Duingen und heute die vielen Turnschülerinnen aus dem Kreis Alfeld noch nicht selbst. Eine Damen- und Herrenriege der Sporthochschule Köln waren mit Vermittlung des Duingen Lehrers Günther, der hauptsächlich in Köln arbeitet, in das Flöckchen gekommen und haben die begeisterten Zuschauer zu demeritiveren Ausrichtungen. Die An-gewiesenen wurden die Alfelder durch Olympiasieger Helmut Banz (Holl.)-Es gab Frauen und Männer als Dank. Bei den Damen erkrankte vor allem auch Lilo Krieger, deren Uwe Albedinger, die viele Riege Schwestern, der erste der Herren ist der Japaner Abe, ganz aus dem der Norweger Steensig. — Neben vielen im DSC. Bürgermeister Steins mit der Amtskette bei der Begrüßung im Rathaus, neben dem Flecken-direktor Runge.

JHV 22.1.

1965

- 1. Vorsitzender: Fritz Lampe
- 2. Vorsitzender: Wolfgang Müller
- 1. Kassierer: Helmut Bartels
- 2. Kassierer: Werner König
- 1. Schriftführer: Rudi Siever
- 2. Schriftführer: Manfred Krause
- Sozialwart: Karl-Heinz Habenicht
- Spartenleiter
- Fußball: Rudolf Thiel
- Turnen: Otto Jakob
- Schwimmen: Günther Pascheit
- Tischtennis: Helmut Bartels
- Versehrtensport: Rudolf Thiel



Sehr früh in Duingen und gern gesehen: Ausländische Mitbürger und aktive Sportler.

6.4. Cape Kennedy. Die USA starten den ersten kommerziellen Nachrichtensatelliten der Welt »Early Bird« (Frühauflsteher).

4.9. Erstmals findet die Ziehung der Lottozahlen im Rahmen einer Fernsehsendung statt.

9.11. New York. Wegen eines Defekts in einem Schaltwerk bricht in acht Bundesstaaten der USA und Kanada vereinzelt bis zu neun Stunden die Stromversorgung zusammen. In der Stadt New York kommt mitten in der Rush-hour der Verkehr zum Erliegen. Zahlreiche Fahrstühle hängen zwischen den Stockwerken der Wolkenkratzer fest. Aus dem Stadtteil Harlem werden Plünderungen gemeldet. Ein erheitender Nebeneffekt des Stromausfalls zeigt sich neun Monate später in einem sprunghaften Anstieg der Geburtenrate.

Das ist nicht die Regel: „Die Jahreshauptversammlung wird für etwa eine Stunde unterbrochen, da sich der größte Teil der Versammelten ein im Fernsehen gesendetes Kriminalstück nicht entgehen lassen will.“

Bürgermeister Steins teilt der Jahreshauptversammlung mit, daß der DSC den jährlichen Heizkostenzuschuß in Höhe von DM 500,—, nicht mehr zu zahlen brauche. Gemeindevorstand Runge sichert dem DSC auch für das Jahr 1965 finanzielle Hilfe zu. Das ist Musik in den „Vorstandsohren“ und wird von der gesamten Versammlung mit einem starken Applaus honoriert.

Es ist immer besonders bemerkenswert, wenn junge Leute ehrenamtliche Aufgaben übernehmen. Der Vorstand beschließt, den jugendlichen Übungsleitern Ursula Kreth, Marianne Kühne und Jürgen Richmann als kleines Dankeschön ein Präsent zu übergeben. Auf Vorschlag von Dittberner erhalten die Damen die vom DSC ausgerichtete Rhein-Moselfahrt und Jürgen Richmann eine Fahrt nach Barsinghausen als Geschenk.

Sollte Damenfußball einmal eine Alternative werden?



5.5. Glasgow. Im Hampden Park gewinnt Borussia Dortmund als erste deutsche Mannschaft mit einem 2:1 über den FC Liverpool den Europa-Pokal der Pokalsieger.

30.7. London. Im Wembley-Stadion unterliegt die deutsche Nationalelf im Finale der Fußball-Weltmeisterschaft Gastgeber England mit 2:4. In der 100. Minute der Verlängerung fällt der entscheidende Treffer zum 3:2, der als »Wembley-Tor« in die Annalen des Fußballsports eingeht.

28.8. Nürburgring. Der Kölner Rudi Altig wird Straßen-Weltmeister der Radprofis.

1.12. Große Koalition gebildet. Bonn. Kurt Georg Kiesinger (CDU) wird vom Bundestag zum neuen Bundeskanzler gewählt, nachdem Ludwig Ehrhard (CDU) am 30.11. seinen Rücktritt erklärt hat. Nach Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD beruft Kiesinger neun SPD-Minister (u. a. Willy Brandt als Außen- und Karl Schiller als Wirtschaftsminister) und elf CDU/CSU-Minister (u. a. Franz Josef Strauß als Finanz- und Gerhard Schröder als Verteidigungsminister) in sein Kabinett.

Die 1. Herrenmannschaft der Fußballer belegt in der Bezirksklasse Staffel „Mitte“ einen guten Mittelplatz mit guten Aussichten in die Spitzengruppe aufzusteigen. Die 1. u. 2. Jugendmannschaften belegen den 2. Tabellenplatz in ihrer jeweiligen Staffel. Auch die Knabenmannschaft steht momentan an der Spitze ihrer Tabelle.

Die Sparte Versehrten sport löst sich auf. Da nur 5 aktive Mitglieder dieser Sparte angehören, ist sie als selbständige Gruppe nicht lebensfähig.

Wolfgang Müller empfiehlt dringend, einen fremden Fußballtrainer zu verpflichten. Nach einer vom Vorstand aufgegebenen Annonce wird ein Trainer für monatlich DM 150,— verpflichtet.

Auf Anfrage von Wolfgang Müller hinsichtlich des neuen Sportplatzes wird von der Gemeinde in Aussicht gestellt, sich um eine geeignete Fläche zu kümmern. Zuvor will der DSC auf dem jetzigen Sportplatz eine Flutlichtanlage installieren.

1966

JHV 14.1.

1. Vorsitzender:	Otto Wegener
2. Vorsitzender:	Konrad Schlie
1. Kassierer:	Fritz Lampe
2. Kassierer:	Franz Kreuzer
1. Schriftführer:	Rudi Siever
2. Schriftführer u.	
Sozialwart:	Albert Kohlenberg
Jugendleiter:	August Engelke
Spartenleiter	
Fußball:	Wolfgang Müller
Turnen:	Otto Jakob
Tischtennis:	Helmut Bartels
Leichtathletik:	Herbert Hannemann
Schwimmen:	Degenhardt Pascheit

Unter Obhut von Herbert Hannemann erwerben 19 Sportlerinnen und Sportler das Sportabzeichen.

Und immer ein Blick nach vorn: Die Meister von '82



Die Meistermannschaft des Duingen SC stellte sich vor dem Spiel mit Offizialen zum Erinnerungsfoto

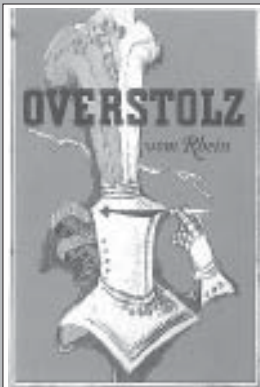


Otto Wegener

JHV 13.1.

1967

1. Vorsitzender:	Otto Wegener
2. Vorsitzender:	Konrad Schlie
1. Kassierer:	Fritz Lampe
2. Kassierer:	Franz Kreuzer
1. Schriftführer:	Rudi Siever
2. Schriftführer u.	
Sozialwart:	Albert Kohlenberg
Jugendleiter:	Horst Nitz
Spartenleiter	
Fußball:	Wolfgang Müller
Turner:	Otto Jakob
Tischtennis:	Helmut Bartels
Leichtathletik:	Herbert Hannemann



4.4. Im früheren Salzbergwerk Asse im Landkreis Wolfenbüttel werden unter erheblichen Sicherheitsmaßnahmen zum ersten Mal in der BRD radioaktive Abfälle entsorgt.

2.6. Der 26 Jahre alte Student Benno Ohnesorg wird in Berlin bei der Verfolgung von Anti-Schah-Demonstranten durch die Polizei von einer Kugel tödlich getroffen.

5.6. Sechs-Tage-Krieg in Nahost. In den frühen Morgenstunden beginnt Israel mit permanenten Bombardements ägyptischer Luftwaffenstützpunkte einen Präventivkrieg gegen seine arabischen Nachbarstaaten.

1.7. Geburtsstunde der EG. Der Vertrag über die Fusion der drei europäischen Gemeinschaften - Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), Europäische Atomgemeinschaft (EAG, Euratom) und Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS, Montanunion) - wird in Rom von dem italienischen Außenminister Amintore Fanfani und den Botschaftern der BRD, Frankreichs und der Beneluxstaaten unterzeichnet.

3.12. Barnard gelingt Herztransplantation. In Kapstadt wird dem schwer herzkranken Südafrikaner Louis Washkansky als erstem Menschen ein fremdes menschliches Herz eingepflanzt.

Wie in all den vergangenen Jahren geben die Kassenprüfer „grünes Licht“ für die Entlastung des Vorstandes und bestätigen die vorbildliche Kassenführung. Diese verantwortungsvolle Aufgabe soll einmal erwähnt werden.

Paul Pauer gibt einen ausführlichen Lagebericht seitens der Gemeinde im Hinblick auf den neuen Sportplatz.

In monatlichen Vorstandssitzungen werden Beschlüsse gefaßt, die dem Sportbetrieb dienen, so z.B. Anschaffungen von Bällen, Platz-Ordner-Binden u.v.a. Außerdem ordnet der Vorstand an, daß ein Fahrtenbuch geführt werden soll, um eine korrekte Fahrtkostenabrechnung zu gewährleisten.



Ein kleiner Vorgriff auf das Jahr 1985

Die NDR-Prominentenelf und die 1. Herrenmannschaft des DSG stellen sich zum Erinnerungsfoto. Am Ende siegt die Routine über die Jugend

1.1. Zu Beginn des Jahres tritt die Mehrwertsteuer an die Stelle des bisherigen Umsatzsteuersystems.
 6.2.-18.2. Bei den X. Olympischen Winterspielen in Frankreich (Grenoble) treten erstmals zwei deutsche Mannschaften an, diesmal noch mit gemeinsamer Flagge und Hymne («An die Freude»).

4.4. In Memphis/Tennessee wird der schwarze Bürgerrechtler und Friedensnobelpreisträger Martin Luther King ermordet.

20.6. Bei den US-amerikanischen Leichtathletikmeisterschaften in Sacramento durchbrechen mit handgestoppten 9,9 sec Sprinter die 100-m-Schallmauer von 10,0 sec.

20.8. Truppen der UdSSR, Polens, Ungarns, Bulgariens und der DDR besetzen die Tschechoslowakei. Damit findet der »Prager Frühling« ein gewaltsames Ende.

12.10.-27.10. Die XIX. Olympischen Sommerspiele in Mexico City bringen eine durch die Höhenlage (2240 m) begünstigte Rekordflut. Herausragende Leistung ist der »Jahrhundertsprung« von Bob Beamon (USA), mit 8,90 m.

1968

JHV 12.1.

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Otto Wegener |
| 2. Vorsitzender: | Konrad Schlie |
| 1. Kassierer: | Fritz Lampe |
| 2. Kassierer: | Robert Klünker |
| 1. Schriftführer: | Rudi Siever |
| 2. Schriftführer: | |
| Sozialwart: | Albert Kohlenberg |
| Jugendwart: | Horst Nitz |
| Spartenleiter | |
| Fußball: | Herbert Hannemann |
| Turnen: | Otto Jakob |
| Leichtathletik: | Herbert Hannemann |
| Tischtennis: | Helmut Bartels |



Otto Jakob spricht allen Helfern in der Turnsparte seinen Dank aus. Um die Leistungen in der Jugendriege weiter zu fördern, wird eine Turnlehrerin verpflichtet.

Herbert Hannemann beklagt, daß sich 42 Sportlerinnen und Sportler für die Abnahme des Sportabzeichens angemeldet hätten, aber nur 12 hätten es erwerben können, ein Zeichen dafür, daß es in Duingen noch sehr viele, sportlich unvollkommen Ausgebildete gäbe.

Für das laufende Sportjahr sind einige größere Umbauarbeiten am Vereinshaus zu erledigen. Die Aufsicht darüber übernimmt ebenfalls Herbert Hannemann.

Zwischenzeitlich sind einige Übungsleiter dabei, ihren Übungsleiterschein zu erwerben. Die Kosten dafür übernimmt die Vereinskasse. In Zukunft sollen zu ihrer Aufbesserung alle Platzkassierungen in die Hauptkasse fließen.

Da sich der Sportplatz in einem schlechten Zustand befindet, erhält die Firma Kluge aus Gerzen den Auftrag, ihn vor Beginn des Spielbetriebes herzurichten. Wegener setzt sich mit der Gemeindeverwaltung zwecks Kostenbeteiligung in Verbindung.

Die Sparte Schwimmen/Wasserball besteht bis ca. 1968, zuletzt unter der Leitung von Bernd Klages.

Noch nicht offiziell und der Zeit voraus: Die "Ü-50".



Auch das wird später möglich sein:
 Die C-Jugend fährt zum Trainingslager nach
 Schöneberg (Ostsee).

JHV 10.1.

1969

1. Vorsitzender:	Otto Wegener
2. Vorsitzender:	Konrad Schlie
1. Kassierer:	Rudi Siever
2. Kassierer:	Robert Klünker
1. Schriftführer:	Wilhelm Niemeier
2. Schriftführer u.	
Sozialwart:	Albert Kohlenberg
Jugendleiter:	Karl-Heinz Bruder
Spartenleiter	
Fußball:	Helmut Bartels
Turnen:	Otto Jakob
Tischtennis:	Helmut Bartels

Bürgermeister Gottfried Steins bittet die gesamte Versammlung, in den nächsten Sitzungen disziplinierteres Verhalten zu üben als heute. Das saß!!!

Monatsbeitrag für aktive und passive Mitglieder: 2,- DM



Die Gymnastikdamen der '90-er Jahre.

5.3. Heinemann wird Bundespräsident als Nachfolger von Heinrich Lübke.

28.4. Rücktritt des französische Staatschefs Charles de Gaulle.

14.7. »Fußballkrieg« zwischen Honduras und El Salvador beigelegt. Während der Qualifikationsspiele zur Fußball-WM 1970 war es zu schweren Ausschreitungen zwischen den Anhängern beider Länder gekommen. Honduras wies salvadorianische Bürger aus und verhängte den Ausnahmezustand. Im Gegenzug drangen Truppen El Salvadors nach Honduras vor.

21.7. Neil Armstrong verläßt die Mondlandefähre und setzt um 3.56 Uhr MEZ als erster Erdbewohner den Fuß auf die Mondoberfläche im »Meer der Ruhe«. »That's one small step for man, one giant leap for mankind« (»Ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein gewaltiger Sprung für die Menschheit«).

28.9. Willy Brandt wird erster sozialdemokratischer Bundeskanzler nach dem 2. Weltkrieg.

Die Fußball-Knaben können mit dem Herbstmeistertitel '68 und Siege im Schwarze- und Hils- Pokal einige Höhepunkte verzeichnen.

Otto Wegener und Helmut Bartels werden in den Sport- und Jugendausschuß gewählt. Dieses Ergebnis wird der Gemeinde mitgeteilt.

Da der Kleingartenverein zur gleichen Zeit wie der DSC gegründet worden ist, bot es sich an, die 25 -Jahr-Feier gemeinsam mit einem Zeltfest auszurichten. Für die Zeit vom 5.6. - 7.6.1970 soll Duingen in Volksfeststimmung gebracht werden. Der Festwirt ist Heinrich („Heiner“) Ahrend .

Nach 25 -jährigem Bestehen ringt der Vorstand sich durch, auch für Kinder einen monatlichen Beitrag von DM 0,50 festzulegen. Bei mehr als 2 Kindern aus einer Familie wird jedes weitere beitragsfrei geführt.

Für den geplanten Ausweichplatz stellt die Kirche der Gemeinde das dafür gedachte Gelände zur Verfügung. Damit es sich niemand anders überlegt, wird noch am gleichen Abend der Bekanntgabe der Pachtvertrag mit Herrn Winter in Ockensen unter Dach und Fach gebracht. Da jetzt ein Ausweichplatz zur Verfügung steht, erklärt Gemeindedirektor Beuermann, daß der alte Sportplatz mit Mutterboden bezogen werden soll. Allerdings darf der Platz bis zum Frühjahr '71 nicht bespielt werden.

LADYCAKE - Feine Kuchen
AOK Alfeld
MARDIE GmbH - G. Marquardt
Agrippina Versicherungen - N. Warmdt
VW - Audi - Klages
Baugeschäft - R. Mende
Zahnarzt Dr. Kratsch-Treidel
Edelweiß-Gipswerk - W. Niemeier GmbH
SEAT - Engfer
Baustoffe / Dachdeckerei - L. Spatz
Bauunternehmen - W. Heuer
Cafeteria im Hallenbad
Calenberger Contor - Dr. Kratsch-Treidel
Debeka - Versicherungen - Wagner
Elektro - B. Hamann
Farbenhaus - D. Balke
Haushaltswaren - K. - P. Großmann
Hirsch-Drogerie - V. Seidel
Fleischerei Kempf
Elektro - W. Schaper
Henso GmbH - Sobotta
HUK - Coburg Versicherungen - H. Knackstedt
Brennstoffe - Containerdienst - Hlitzer
Hotel - Gaststätte Pöttjerkrug - F. Sürig
Kreissparkasse Alfeld

**D
A
N
K
E
.**

S C H Ö N !

Fleischerei Linse
Kosmetik - Studio - B. Zielinski
Külf - Apotheke - Eime
Möbelhaus - Albrecht - Inh.: M. Katz
Newfill - Bürobedarf - K. Fricke
Sportboden Osterwald - Dr. Bock
Polstermeister Kliem
Quelle Agentur - K.- H. Packheiser
Sanitär- u. Heizungstechnik - W. Knobloch
Reifen - Knoke
Schuhhaus - W. Marahrens
Vereinte Versicherungen - D. Mendritzki
Tischlerei Nixdorf - Suerland
Volksbank Alfeld
Volksfürsorge Versicherungen - Zinn
Fleischerei Titze
VGH - Büro - Hans-J. Schütte
Video - Studio - H. Brandt
Wolle Handarbeiten - M. Kelle
Zoohandlung - W. Benthien
Sport-u.Kegelzentrum - F. Sürig
Apotheke am Tie - Duingen
Massagepraxis - D. Runge
Baustoffe - Tonbergbau - Waje & Co

1.1. In Westdeutschland tritt das Lohnfortzahlungsgesetz für Arbeitnehmer in Kraft.
 19.3. Zu einem Gespräch über die Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten treffen Bundeskanzler Willy Brandt und der Vorsitzende des Ministerrats der DDR, Willi Stoph, in Erfurt zusammen.
 21.6. Brasilien wird in Mexiko zum dritten Mal Fußballweltmeister mit einem 4:1 Sieg über die italienische Elf. Das deutsche Team hatte im Viertelfinale England mit 3:2 bezwungen. Zu einem dramatischen Spiel kam es im Halbfinale, als die deutsche Elf den Italienern mit 3:4 unterlag.
 5.9. Beim Training zum Großen Preis von Italien in Monza verunglückt der Formel-1-Rennfahrer Jochen Rindt tödlich. Da Rindt in der Gesamtwertung unaufholbar führt, wird er im Oktober postum zum Formel-1-Weltmeister erklärt.

In Zukunft wird eine Karatesparte den DSC bereichern. Die Karateka bieten für den Kommersabend der 25 -Jahr-Feier eine Einlage an. Die Vorbereitungen für dieses Fest laufen auf Hochtouren. Es wird alles bestens organisiert und das Fest wird ein großer Erfolg. Auch die Jubiläumsfeier am 19.9. zum 25 - jährigen Bestehen des DSC im Festsaal des Vereinslokals findet allgemein Anklang.

Der DSC soll mobiler werden. Also beschließt der Vorstand kurz vor Jahresende die Anschaffung eines eigenen VW-Busses zum Preis von DM 950,- . Die Knaben- und Jugendspieler können nun gemeinsam zu ihren Spielen gefahren werden.

JHV 16.1. 1970

1. Vorsitzenden:	Rudolf Thiel
2. Vorsitzender:	Otto Wegener
1. Kassierer:	Rudi Siever
2. Kassierer:	Robert Klünker
1. Schriftführer:	Manfred Krause
2. Schriftführer u.	
Sozialwart:	Albert Kohlenberg
Jugendleiter:	Robert Klünker
Spartenleiter	
Fußball:	Helmut Bartels
Turnen:	Otto Jakob
Tischtennis:	Helmut Bartels

Neu:
Die Karatesparte

WERTAG, 8. Juni 1970

AUS STADT UND LAND

SEITE 12

Ein doppeltes Jubiläum in Düingen

Kleingärtnerverein und Sportclub organisiert gemeinsam das große dreitägige Volksfest

Der Kleingärtnerverein Düingen und der Düinger Sportclub feierten Mitte 25. Geburtstag mit einem dreitägigen Volksfest. In dem Mittelpunkt der Festtage am gestrigen Sonntag war, der mehr als eine Stunde lang durch den mit viel Liebe gepflegten Parken lag. Der herrliche Sommerwind säuselte sanft über die Köpfe der aus sich selbst nicht wenig stolz auf hatten ihre Freunde in dem kleinen Saal der Menschengruppen und zahlreichen Festtagern.



Eine Menschengruppe des Düinger Sportclubs

19.9.
Jubiläumsfeier zum 25. Bestehen des DSC

JHV 22.1. 1971

- 1. Vorsitzender: Rudolf Thiel
- 2. Vorsitzender: Karl-Heinz Erfurth
- 1. Kassierer: Rudi Siever
- 2. Kassierer: Werner Hartmann
- 1. Schriftführer u.
Sozialwart: Manfred Krause
- Jugendwart: Robert Klünker
- Spartenleiter
- Fußball: Helmut Bartels
- Tischtennis: Helmut Bartels
- Turnen: Heinrich Thiedau
- Leichtathletik: Herbert Hannemann



Rudolf Thiel

541 Mitglieder.

258 Kinder und Jugendliche
283 Erwachsene



3.5. Walter Ulbricht gibt aus Altersgründen seinen Rücktritt als Erster Sekretär des Zentralkomitees (ZK) der SED bekannt. Sein Nachfolger wird Erich Honecker vor.

6.5. Auf ihrem Versuchsgelände in Ottobrunn bei München stellt der Luft- und Raumfahrtkonzern Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB) die weltweit erste Magnetschnellbahn vor.

6.6. Bundesligaskandal aufgedeckt. Einen Tag nach Beendigung der Fußballsaison 1970/71 enthüllt Horst Gregorio Canellas, der Präsident des Absteigers Kickers Offenbach, daß durch Geldzuwendungen Spiele der Bundesliga manipuliert wurden. Der Vorsitzende des DFB-Kontrollausschusses, Horst Kindermann, erhebt in der Folgezeit u. a. Anklage gegen 52 Spieler, zwei Trainer und sechs Funktionäre.

Gemeindedirektor Beuermann und Bürgermeister Witte meinen zur Instandsetzung der Sauna, daß der Bau eines Hallenbades mit Sauna geplant sei und somit die Kosten für die Renovierung der alten Sauna eingespart werden können.

Nicht gespart wird beim Ausbau des A-Sportplatzes. Mit Pokalturnieren zwischen Betriebsmannschaften und Jugendgruppen wird der Platz wieder in Betrieb genommen. Ein besonderes Ereignis ist das Einlagenspiel von zwei Damenmannschaften.



3.2.-13.2. Die japanische Millionen-Metropole Sapporo auf der Insel Hokkaido ist Austragungsort der ersten Olympischen Winterspiele in Asien.

18.6. Durch einen 3:0-Erfolg im Finale in Brüssel gegen die Mannschaft der UdSSR wird das deutsche Team Fußball-Europameister.

26.8.-11.9. Die XX. Olympischen Spiele in München werden von einem Anschlag arabischer Terroristen überschattet. Elf Israelis, ein Polizist und fünf Attentäter kommen bei dem Überfall und der gescheiterten Geiselbefreiung ums Leben.

1.9. In der isländischen Hauptstadt Reykjavik wird der Amerikaner Bobby Fischer neuer Schachweltmeister. Er schlägt den Titelverteidiger Boris Spasski und beendet die 24jährige sowjetische Herrschaft auf dem Schachthron.

Bei den Fußballern belegt die 1. Herrenmannschaft nach Abschluß der Serie nur den 6. Tabellenplatz. Während der laufenden Serie tritt Fritz Habenicht als Trainer zurück und Heinrich Kreth springt kurzfristig ein. Danach übernimmt Wilfried Fricke dieses Amt.

Herbert Hannemann berichtet über die Sportabzeichen -Abnahmen. Rückblickend hätten in den letzten 15 Jahren 52 Jugendliche, 18 Frauen und 55 Männer das Sportabzeichen erworben.

Rudolf Thiel dankt den Geschäftsleuten für ihre großzügigen Spenden, ohne die ein Verein nicht leben kann.

An dem Staffellauf, der das Olympische Feuer von München nach Kiel geleitet, durfte Jürgen Richmann teilnehmen. An diesem, für ihn bestimmt unvergeßlichen Tag spielt bei der Übergabe der Fackel der Fanfarenzug der Schreberjugend auf.

Im Bereich Fußball stellt Wilfried Fricke sich für die kommende Saison als Trainer der Herren zur Verfügung. Dietmar Pascheit trainiert die Jugend und Wolfgang Zucher übernimmt das Training der Knaben.

Am 16.9. findet ein Kinderturnfest in Duingen statt. Für die Kinder und alle Anwesenden ein wunderschöner, sportlicher Tag.

Der alte VW-Bus wird abgemeldet.

Ohne große Werbung stieg die Zahl der Mitglieder auf 554. Umgerechnet auf die Einwohnerzahl ist jeder 6. Duingener ein Mitglied des DSC.



Jugendliche des DSC auf Sylt (1984)

1972

JHV 14.1.

1. Vorsitzender:	Rudolf Thiel
2. Vorsitzender:	Karl-Heinz Erfurth
1. Kassierer:	Rudi Siever
2. Kassierer:	Helmut Düwel
1. Schriftführer u.	
Sozialwart:	Manfred Krause
Jugendwart:	Robert Klünker
Spartenleiter	
Fußball:	Helmut Bartels
Tischtennis:	Helmut Bartels
Turnen:	Heinrich Thiedau
Leichtathletik:	Herbert Hannemann
Karate:	Baccisio Idde

Fußball

II. Herren:
Meister und Aufstieg in die II. Kreisklasse.

III. Herren
Meister und Sprung in die III. Kreisklasse.

Altherrenmannschaft:
Staffelmeister.

JHV 12.1.

1973

1. Vorsitzender:	Rudolf Thiel
2. Vorsitzender:	Karl-Heinz Erfurth
Hauptkassierer:	Wilhelm Bartels
2. Kassierer:	Helmut Düwel
Schriftführer:	Jürgen Richmann
Jugendwart:	Robert Klünker
Sozialwart:	Karl-Heinz Habenicht
Spartenleiter	
Fußball:	Helmut Bartels
Turnen:	Robert Klünker
Tischtennis:	Helmut Bartels
Leichtathletik:	Herbert Hannemann
Karate:	Baccisio Idde

Die Arbeiten für das Hallenbad sind in vollem Gange.

Wilfried Fricke wie immer mit der Jugend



Die Jugendarbeit steht an erster Stelle



27.1. Waffenstillstand in Vietnam.

28.2. Trikotwerbung in Bundesliga. Der Bundesligist Eintracht Braunschweig betreibt als erster deutscher Fußballverein Trikotwerbung. Anstelle des Löwenemblems tragen die Braunschweiger in der nächsten Saison das Hirsch-Logo des Kräuterschnapses »Jägermeister« auf ihrer Brust.

6.10. Beginn des Jom-Kippur-Kriegs. Golanhöhen/Sinaihalbinsel. Am jüdischen Feiertag Jom Kippur überfallen ägyptische und syrische Streitkräfte die israelischen Stellungen.

Beitragserhöhungen sind wieder einmal unumgänglich geworden. Der Vorstand schlägt folgende Beitragssätze vor, die nach einer heißen Diskussion angenommen werden.

Erwachsene	mtl. DM 3,—
Jugendliche	mtl. DM 1,—
Familienbeitrag	mtl. DM 5,— (beginnend ab 2 Erwachsenen)

Rudolf Thiel teilt der Versammlung mit, daß erstmals der Kreisfußballtag in Duingen stattfinden wird.

Eingehend wird über das in der Zeit vom 23.8.-25.8.1974 geplante Schützenfest gesprochen. Alle zu dem Fest gehörenden Verhandlungen übernimmt Rudolf Thiel. Festwirt für dieses Ereignis soll Werner König werden.

Treue Dienste werden durchaus gewürdigt. So auch im Fall von Rudi Siever, der für seine langjährige Mitgliedschaft und vorbildliche Vorstandsarbeit mit einem Geschenk von Rudolf Thiel belohnt wird.

Werner König übernimmt die Platzpflege und die Bewirtschaftung des Clubhauses gegen Entrichtung einer Jahrespacht.

15.5. Walter Scheel wird im ersten Wahlgang mit 530 von 1033 abgegebenen Stimmen zum Bundespräsidenten gewählt.

16.5. Der Bundestag wählt Helmut Schmidt (SPD) als Nachfolger von Willy Brandt zum Bundeskanzler.

7.7. Die deutsche Nationalmannschaft wird in München zum zweiten Mal Fußball-Weltmeister. Im Finale schlägt sie das Team der Niederlande mit 2:1.

21.7. Der belgische Radrennfahrer Eddy Merckx gewinnt nach 1969, 1970, 1971 und 1972 zum fünften Mal die Tour de France.

8.8. Watergate-Affäre stürzt Nixon. Vizepräsident Gerald R. Ford wird einen Tag später als neuer Präsident vereidigt.

Rudolf Thiel teilt mit, daß in Duingen in der Zeit vom 17.-25.8. die erste Duinger Sportwoche mit abschließendem Zeltfest stattfinden wird.

Um den Sportlern, die die ganze Woche eifrig an der Sache teilgenommen hatten, zu zeigen, daß sich ihre Anstrengungen auch gelohnt haben, findet am Kommersabend eine Siegerehrung für alle Disziplinen statt. Weiter wird dieser Abend mit Vorführungen der Gymnastikabteilung, der Turnerjugend und der Karate-Gruppe bereichert.

Der Erfolg schlägt sich auch in der endgültigen Abrechnung nieder, die Wilhelm Bartels freudig erläutert. Ebenso erfreulich ist das Ergebnis der Sammelaktion für die Behinderten-Tagesstätte während der Sportwoche.

Mit der Fertigstellung der Duinger Schwimm- und Gymnastikhalle wird die Schwimmsparte wieder in's Leben gerufen. Der 1. Vorsitzende des DSC, Rudolf Thiel übernimmt kommissarisch die Leitung der Sparte Schwimmen. Die Neugründung dieser Sparte erfolgt am 16. 5. im Gasthaus Jahns, wobei Rudolf Thiel die schriftlichen und der damalige Schwimmmeister Gustav Klages die technischen Aufgaben der Sparte übernehmen. In einer nachfolgenden Spartenversammlung Ende des Jahres wird als Spartenleiter Otto Ziemann gewählt, der dieses Amt bis 1990 bekleiden wird. Gewählt werden weiterhin Jugendwart Bernd Richmann, Schriftführerin Ruth Ziemann und Kassiererin Christiane Albrecht.

ALFELDER ZEITUNG

AUS STADT UND LAND

SONNABEND, 8. Juni 1974

Duingen Hallenbadsaison eröffnet

Freude und Dankbarkeit bei der Übergabe - Einrichtung für 15 000 Einwohner

Duingen. Ein großer Tag für den Flecken und die Umlandgemeinden: Gestern wurde nach einer Rekordzeit die Kleinschwimmhalle mit Sauna und Gymnastikhalle in einer festlichen Stunde ihrer Bestimmung übergeben.

SONNABEND, 30. November 1974

Hallenbad gibt dem Schwimmsport Auftrieb

Schwimmsparte des Duinger Sportclubs wählte ihren Vorstand

Duingen (cr). Das schöne Hallenbad schuf die Voraussetzung, im Duinger Sportclub wieder eine Schwimmsparte ins Leben zu rufen. Vor einem halben Jahr wurde sie von einigen Mitgliedern mit dem kommissarischen Leiter Rudolf Thiel gegründet. Jetzt findet man sich im Hallenbad zusammen, um der sich stark entwickelnden Schwimmsparte einen aktiven Vorstand zu geben.

1974

JHV 1.2.

1. Vorsitzender:	Rudolf Thiel
2. Vorsitzender:	Robert Klünker
Hauptkassierer:	Wilhelm Bartels
2. Kassierer:	Helmut Düwel
1. Schriftführer:	Hartmut Schulz
2. Schriftführer u.	
Sozialwart:	K.-Heinz Habenicht
Jugendwart:	Wilfried Fricke
Spartenleiter	
Fußball:	Helmut Bartels
Turnen:	Robert Klünker
Tischtennis:	Helmut Bartels
Leichtathletik:	Heinz Hein
Karate:	Baccisio Idde

Fertigstellung der Duinger Schwimm- und Gymnastikhalle



Außenansicht des Hallenbades

JHV 24.1.

1975

1. Vorsitzender:	Rudolf Thiel
2. Vorsitzender:	Robert Klünker
Hauptkassierer:	Wilhelm Bartels
2. Kassierer:	Helmut Düwel
1. Schriftführer:	Hartmut Schulz
2. Schriftführer u. Sozialwart:	Karl-Heinz Habenicht
Jugendwart:	Wilfried Fricke
Spartenleiter	
Schwimmen:	Otto Ziemann
Fußball:	Karl-Heinz Bruder
Turnen:	Robert Klünker
Tischtennis:	Helmut Bartels
Leichtathletik:	Heinz Hein
Karate:	Baccisio Idde

Nach 30 Jahren ist der DSC mit 627 Mitgliedern der viertgrößte Verein im Kreisportbund Alfeld.



Die Fußballjugend mit Trainer und Betreuern im Jahre 1991.

10.1. Elbtunnel entlastet Hamburg. Bundeskanzler Helmut Schmidt eröffnet den 3 km langen Elbtunnel für den Autoverkehr.

23.2. Naeba/Japan. Die 22jährige Österreicherin Annemarie Moser-Pröll gewinnt zum fünften Mal in Folge den Weltcup der alpinen Skirennläuferinnen.

17.7. Rendezvous im Weltraum. Das Kopplungsmanöver der sowjetischen Sojus 19 und der US-amerikanischen Apollo 18 in einer Höhe von 225 km über der Erdoberfläche verläuft problemlos. Kosmonaut Alexei A. Leonow und Astronaut Thomas Stafford reichen sich als erste der insgesamt fünf Besatzungsmitglieder die Hände.

22.11. Madrid. Zwei Tage nach dem Tode des Caudillo Franco wird Juan Carlos I. zum spanischen König proklamiert.

Am 26.1. finden erstmalig in Duingens neuer Schwimmhalle Meisterschaften auf Vereinsebene statt. Als nächstes nehmen die Schwimmer an den Kreismeisterschaften teil. Erste Kontakte mit dem englischen Club ASC Knottingley werden aufgenommen.

Im Fußball wird die 1. Herrenmannschaft nach dem Abstieg aus der Bezirksklasse mit großem Vorsprung Herbstmeister in der Kreisliga.

Ein starker Mitgliederzuwachs in der Gymnastikgruppe läßt den Schluß zu, daß sich das gute Training unter Frau Stahl herumgesprochen hat. Das Gau-Kinderturnfest in Alfeld wird besucht. Die große Beteiligung an der Duinger Sportwoche findet bei Robert Klünker lobende Erwähnung.

Für die Tischtennispartie kann Helmut Bartels über hervorragende Trainingsmöglichkeiten in der neuen Gymnastikhalle berichten. Sogar die Jugend kommt wieder zum Training.

Zum Kreissporttag '75 in Duingen, der vom DSC ausgerichtet wird, werden fünf Sportfreunde als Delegierte bestimmt. Zu diesem Ereignis hat Wilfried Fricke eine tolle Idee. Mit Schülerlotsen läßt er die Fahrzeuge der Gäste auf die Parkplätze der Kreissparkasse und der Mittelpunktschule einweisen. Vereinswirt Werner König sorgt durch Ausschmücken des Saales für eine angenehme Atmosphäre.

Die zweite Duinger Volkssportwoche wird in Angriff genommen. In der Zeit vom 9.8. bis 16.8. heißt es wieder Sport total. Der Abschluß des Festes, verbunden mit der 30 - Jahr-Feier des DSC findet im Gasthaus „König“ statt.

Die Fußballer knüpfen Kontakte über Duingens Grenzen hinaus. Der FC-Preußen Berlin erwartet unsere Knabenabteilung in der Zeit vom 1.4. bis 4.4.

Die Fahrt nach Berlin in Privatautos wird für die Jungen ein tolles Erlebnis. Einige Jungen aus der D- und E- Jugend dürfen als kleines Dankeschön für die Sammelaktion zugunsten der Deutschen Kriegsgräberfürsorge ein Bundesligaspiel in Braunschweig besuchen.

5.2. Innsbruck. Star der Olympischen-Winterspiele ist Rosi Mittermaier, die in der alpinen Konkurrenz zweimal Gold und einmal Silber erringt.

4.7. Der 20jährige Schwede Björn Borg gewinnt erstmals die »All England Championships« in Wimbledon. Er schlägt den Rumänen Ilie Nastase 6:4, 6:2 und 9:7.

2.II. Washington. Die Amerikaner wählen den Demokraten James Earl »Jimmy« Carter zum 39. Präsidenten der USA.

Für die Schwimmer gibt es eine Jahrgangseisterschaft in Alfeld, ein Bezirksschwimmfest in Osterode und das „Ausschwimmen“ des Bürgermeister Witte-Pokals mit befreundeten Vereinen.

Rudolf Thiel erklärt, daß 6 Jahre Vorstandsarbeit genug seien (nicht negativ gemeint) und bittet all diejenigen um Verzeihung, denen er in den letzten Jahren in Ausübung seines Amtes evtl. weh getan hätte. Seine ganze Kraft galt nur einem Ziel, dem Fortbestand des DSC und dem Sportgeschehen in Duingen.

Robert Klünker bedankt sich bei ihm im Namen des Vereins für die geleistete Arbeit in den letzten 6 Jahren. Als äußeres Zeichen des Dankes überreicht er ihm einen Wandteller.

In der Zeit vom 12.6. - 20.6.1976 findet zum dritten mal die Duinger Sportwoche statt.

Die im März neugegründete Badmintonsparte bekommt durch einen kuriosen Vorgang zunächst den Montagabend als Übungsabend zugesprochen. Dieser Abend ist jedoch stets für das „Damenturnen“ reserviert gewesen. Eine der Damen aber ist der Meinung, daß sich diese Gruppe nicht mehr halten könne, geht zum Vorstand und meldet die Gruppe einfach ab. Das lassen sich die Damen allerdings nicht gefallen. Anneliese Schulz ergreift die Initiative, geht zum Vorstand, klärt die Sache vor Ort und von einer Auflösung der Gruppe „Damenturnen“ ist keine Rede mehr. Man schließt mit den Badmintonspielern einen Kompromiß über die Hallennutzung.

Bei den Schwimmern kommt es Ende Mai in Duingen zur ersten Begegnung mit den Sportlern vom ASC Knottingley. Dieses Treffen wird in jährlichem Wechsel in Zukunft beibehalten. Die Gäste werden bei Duinger Schwimmerfamilien untergebracht. Im gleichen Zeitraum kommt ein weiterer Kontakt mit dem Wilmersdorfer Schwimmverein aus Berlin zustande, der viele Jahre bestehen bleiben soll.

Telegramme		Deutsche Bundespost	
210	210		
210	210		
Robert Klünker		Brocksch. 10	
Zur bevorstehenden Jubiläum der Duinger Sportlerinnen sind Sportler bei der Kreisniedersachsenmeisterschaften gestolziert ich ihnen allen herzlich			
Jr. Karl Florens M. d. B.			

1976

JHV 30.1.

- 1. Vorsitzender: Robert Klünker
- 2. Vorsitzender: Heinz Buhmann
- 1. Kassierer: Wilhelm Bartels
- 2. Kassierer: Helmut Düwel
- 1. Schriftführer: Rudi Siever
- Sozialwart: Karl-Heinz Habenicht
- Jugendwart: Wilfried Fricke
- Spartenleiter:
- Fußball: Wilhelm Niemeier
- Turnen: Hannelore Bartels
- Tischtennis: Helmut Bartels
- Schwimmen: Otto Ziemann
- Leichtathletik: Heinz Hein
- Karate: Baccisio Idde



Robert Klünker

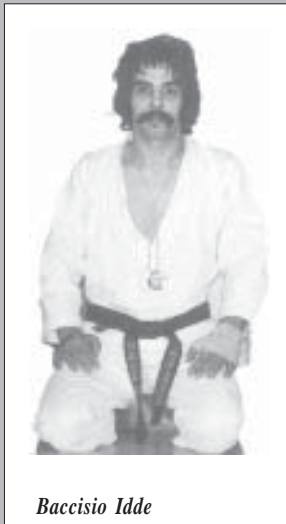
- Karate:
- Aufstieg in die Bundesliga am 1.4.1975.
- Peter Mahler:
- Niedersachsenmeister in der Juniorklasse
- Antonio Leuci:
- Deutscher Meister im Einzelkampf.

Gründung der Badmintonsparte

- Fußball:
- 1. Herrenmannschaft: Meister der Kreisklasse, damit Wiederaufstieg in die Bezirksklasse.
- E-Jugend: Herbstmeister in ihrer Staffel.

JHV 21.1. **1977**

1. Vorsitzender:	Robert Klünker
2. Vorsitzender:	Heinz Buhmann
Schatzmeister:	Wilhelm Bartels
2. Schatzmeister:	Helmut Düwel
1. Schriftführer:	Rudi Siever
Vorsitzender des Ältestenrats:	Wolfgang Müller
Sozialwart:	Karl-Heinz Habenicht
Jugendwart:	Horst Schreiber
Spartenleiter:	
Fußball:	Wilhelm Niemeier
Turnen:	Hannelore Bartels
Tischtennis:	Helmut Bartels
Schwimmen:	Otto Ziemann
Leichtathletik:	Heinz Hein
Karate:	Baccisio Idde
Badminton:	Hans-Hermann Huwald



Baccisio Idde

19.4. Franz Beckenbauer wechselt in die USA.

13.10. Vier palästinensische Terroristen entführen die Lufthansa-Maschine »Landshut« in die somalische Hauptstadt Mogadischu. Am Abend des 18.10. kann die »GSG 9«, eine Sondereinheit des Bundesgrenzschutzes, die Geiseln befreien, drei Entführer kommen ums Leben.

Der Fußballer Kurt ("Emmes") Becker wird für eine beachtliche Summe zur Arminia nach Hannover transferiert.

Ende 1977 legen die Sportfreunde Robert Klünker, Rudi Siever und Wilhelm Bartels ihre Vorstandsposten nieder.



Schaukampf mit den „Alten Herren“

Die Duinger Wasserballer von 1960

Die Schwimmsparte des Duinger Sportclubs will am kommenden Sonntag mit einer „Novität“ für Duingen aufwarten. Um 16 Uhr wollen die Spieler der neuen Wasserballmannschaft sich der Öffentlichkeit zu einem „Schauspiel“ mit den Wasserballern des Jahres 1960 stellen.

Diese „alten“ Wasserballer waren damals ein Team, das nur in der Freibadeanstalt Duingen trainieren kann, sich aber zu einem nicht zu unterschätzenden Gegner entwickelt hatte. Diese „Alten Herren“ kamen dann zur Bundeswehr, änderten durch den Beruf ihren Wohnort und zogen von Duingen oft in weit entfernte Gegenden um. Die Wasserballmannschaft „flog“ auf. Inzwischen hat Duingen das Hallenbad, eine schwimmsportlich sehr aktive und erfolgreiche Schwimmsparte, deren Leitung - selbst zu den ehemaligen Wasserballern zählend - immer wieder mit dem Gedanken spielte, eine Wasserballmannschaft auf die Beine zu stellen. Jetzt ist es geglückt.

5.2. Kopenhagen. Die deutsche Handball-Nationalmannschaft wird Weltmeister. Im Finale bezwingt sie Olympiasieger UdSSR mit 20:19 Toren.

25.6. Gastgeber Argentinien gewinnt in der Verlängerung gegen die Niederlande im River-Plate-Stadion von Buenos Aires das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft. Titelverteidiger Deutschland kam nach einer 2:3-Niederlage gegen Österreich nicht unter die letzten vier.

7.7. Die 21jährige Martina Navratilova gewinnt den ersten ihrer insgesamt neun Einzeltitel von Wimbledon. Sie schlägt die US-Amerikanerin Chris Evert 2:6, 6:4 und 7:5.

28.9. Vatikan. Nach einer nur 34tägigen Amtszeit stirbt Papst Johannes Paul I.

16.10. Erstmals seit 456 Jahren wählt die Kardinalskonklave mit dem Polen Karol Wojtyla einen Nicht-italiener zum Papst, der als Papst Johannes Paul II. sein Pontifikat antritt.

Am 20.1. wird Wilfried Fricke zum 1. Vorsitzenden des DSC gewählt.

Der DSC wechselt das Vereinslokal und zieht um in den "Pöttjerkrug".

- Die Karatesparte stellt mit Peter Mahler und Antonio Leuci zwei Deutsche Meister. Die Karatemannschaft wird Vizemeister.
- Das Training für die 1. Herren Fußball übernimmt Alfred Kellner, ein renommierter Trainer und früherer Torwart von Hannover 96.
- Die Schwimmsparte bekommt Besuch vom ASC Knottingley.
- Die Fußballknaben erhalten Besuch vom BFC Preußen Berlin.
- Bedingt durch die Kreisreform ist der DSC nunmehr dem Kreissportbund Holzminen zugeordnet.



Peter Mahler



Antonio Leuci

"Hervorgehoben werden muß:
Man kann einen Kommerz ohne
sogenannte Stars veranstalten,
die Stars des DSC-Abends kommen
ausschließlich aus den eigenen
Reihen. Die Resonanz in der
Bevölkerung ist hervorragend."
Wilfried Fricke (1984)



Wilfried Fricke

1978

JHV 20.1.

1. Vorsitzender: Wilfried Fricke
2. Vorsitzender: Heinz Buhmann
Schatzmeister: Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister: Helmut Düwel
1. Schriftführer: Dieter Nolte
2. Schriftführer: Joachim Zucher
Sozialwart: Karl-Heinz Habenicht
Jugendwart: Horst Schreiber
Vorsitzender des Ältestenrats:
 Wolfgang Müller

Spartenleiter:

Fußball: Walter Prell
Turnen: Hannelore Bartels
Tischtennis: Helmut Bartels
Schwimmen: Otto Ziemann
Leichtathletik: Heinz Hein
Karate: Baccisio Idde
Badminton: Hans-Hermann Huwald

832 Mitglieder

JHV 26.1.

1979

1. Vorsitzender:	Wilfried Fricke
2. Vorsitzender:	Heinz Buhmann
Schatzmeister:	Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister:	Helmut Düwel
1. Schriftführer:	Dieter Nolte
2. Schriftführer:	Joachim Zucher
Sozialwart:	Karl-Heinz Habenicht
Jugendwart:	Horst Schreiber
Vorsitzender des Ältestenrats:	Wolfgang Müller
Spartenleiter:	
Fußball:	Dieter Knoke
Turnen:	Erika Stahl
Tischtennis:	Helmut Bartels
Schwimmen:	Otto Ziemann
Leichtathletik:	Heinz Hein
Karate:	Baccisio Idde
Badminton:	Hans-Hermann Huwald

Die Kumite-Mannschaft (Karate) belegt bei den Deutschen Meisterschaften in Trier den 3. Platz.



Ulrich Glenewinkel-Meyer, Jens Klages, Ralf Thiele, Rolf Bartels, Thorsten Nitz, Martin Schild, Frank Thiele, Michael Nitz, Matthias Lampe, Karsten Brüder, Martin Basse (nach dem Training im Hallenbad Duingen 1990)

Der ASC Knottingley besucht die Schwimmer in Duingen.(1976)

16.1. Der Schah verläßt den Iran (Persien).

1.2. Schützenführer Ayatollah Ruhollah Khomeini kehrt aus dem Exil in den Iran zurück.

3.5. Frau Thatcher erste Premierministerin Großbritanniens.

23.5. Carstens wird fünfter Bundespräsident.

27.12. Sowjetische Truppen überschreiten die Grenze nach Afghanistan.

Der DSC trauert um einen beliebten und erfolgreichen Sportler: Baccisio Idde verunglückt auf der Fahrt zu einem Lehrgang in Konstanz tödlich.

Ein großer Erfolg wird das Wohltätigkeitsfest der Duinger Vereine zugunsten des SOS-Kinderdorfes in Schieder. Dank des Einsatzes von Rudolf Thiel, der die Vereinsaktivitäten koordiniert und geleitet hat, ist der Duinger Sport-Club e.V. mit 3.000,- DM am Gesamtbetrag von 10.000,- DM beteiligt.

Das im Mai im „Pöttjerkrug“ durchgeführte Vereinsvergnügen wird als gelungen bezeichnet.

Im Frühherbst steht die neue Flutlichtanlage am A-Platz. Ein besonderer Dank ist zu richten an die Gemeinde, die Firma Bock und das Team der Sandgrube.



25.1. Walter Röhl und Beifahrer Christian Geistdörfer gewinnen auf einem Fiat Abarth 131 die 48. Rallye Monte Carlo.

13.2.-24.2. Lake Placid. Star der XIII. Olympischen Winterspiele ist der US- Amerikaner Eric Heiden, der als erster Eisschnellläufer auf allen fünf Strecken die Goldmedaille holt.

22.6. Rom. Die deutsche Nationalmannschaft schlägt Belgien mit 2:1 und wird damit zum zweiten Mal Fußball-Europameister (18.6.1972).

4.11. Der Republikaner Ronald Reagan löst als 40. US-Präsident den demokratischen Amtsinhaber Jimmy Carter ab.

Erika Stahl und Rudolf Thiel erhalten für außerordentliche Verdienste die goldene Ehrennadel des DSC.

Im Januar 1980 wird innerhalb der Schwimmsparte eine Wasserballabteilung gegründet.

Thorsten Bruder erringt bei den Badminton-Bezirksmeisterschaften den Titel im Einzel.

Umzug '84



1980

JHV 25.1.

1. Vorsitzender:	Wilfried Fricke
2. Vorsitzender:	Heinz Buhmann
Schatzmeister:	Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister:	Helmut Düwel
1. Schriftführer:	Dieter Nolte
2. Schriftführer:	Joachim Zucher
Sozialwart:	Karl-Heinz Habenicht
Jugendwart:	Horst Schreiber
Vorsitzender des Ältestenrats:	Rudolf Thiel
Spartenleiter:	
Fußball:	Dieter Rinne
Turnen:	Heinz Nolte
Tischtennis:	Helmut Bartels
Schwimmen:	Otto Ziemann
Leichtathletik:	Heinz Hein
Karate:	Antal Kolar
Badminton:	Hans-Hermann Huwald

844 Mitglieder



Thorsten Bruder

Die Gemeinde plant, ein der Größe des Ortes angemessenes Sportzentrum zu schaffen.

Fußball '92
Th. Mertens
M. Einfalt



(Antonio Leuci)
Karate pur

JHV 30.1.

1981

1. Vorsitzender:	Wilfried Fricke
2. Vorsitzender:	Heinz Buhmann
Schatzmeister:	Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister:	Helmut Düwel
1. Schriftführer:	Jürgen Schroll
Vereinsjugendleiter:	Horst Schreiber
Sozialwart:	Dieter Mendritzki
Vorsitzender des Ältestenrats:	Rudolf Thiel
Spartenleiter:	
Fußball:	Dieter Rinne
Turnen:	Heinz Nolte
Tischtennis:	Helmut Bartels
Schwimmen:	Otto Ziemann
Leichtathletik:	Heinz Hein
Karate:	Antal Kolar
Badminton:	Volker Seidel

Das Haushaltsvolumen für das
Geschäftsjahr 1980
(35 Jahre nach der Gründung):
77.163,41 DM

Bürgermeister Horst Witte teilt mit: Die Planungen für das Sportzentrum sind abgeschlossen, das Gelände von der Gemeinde erworben. Zu erwähnen ist besonders, daß das Vereinsmitglied „Ulli“ Runge die Planung der Sportstätte zum Thema seiner Diplomarbeit gemacht hat. Sein Entwurf sei mit nur geringen Abweichungen von dem Ingenieurbüro Rehe übernommen worden. Um die Arbeit von U. Runge anzuerkennen, überreicht ihm Horst Witte zur Ehrung einen Wandteller.

In diesem Zusammenhang weist Wilfried Fricke daraufhin, daß für das zu errichtende Sportheim der DSC und seine Mitglieder erhebliche Eigenleistungen erbringen müßten.

12.4. Cape Canaveral. Mit der »Columbia« startet der erste wiederverwendbare Raumtransporter (Space Shuttle) zu seinem Jungfernflug ins All.

10.5. Paris. François Mitterrand wird im zweiten Wahlgang zum französischen Präsidenten gewählt.

13.5. Rom. Papst Johannes Paul II. wird bei einem Mordanschlag auf dem Petersplatz durch einen Schuß in den Unterleib lebensgefährlich verletzt.

Am 4.5. erfolgt der erste Spatenstich und damit der Baubeginn für das Sportzentrum. Aus diesem Anlaß konnte Bürgermeister Horst Witte u.a. Landrätin (Holzminden) Martha Warnecke, Oberkreisdirektor Klaus Volker Kempa und Landrat Friedrich Deike (Hildesheim) begrüßen.

Rainer Zauritz übernimmt das Training der 1. Herren (Fußball).

Helmut Bartels erhält für seinen langjährigen und ständigen Einsatz für den Verein die goldene Ehrennadel.



Das Duinger Sportzentrum nimmt Gestalt an

Großzügige Anlage am Brunnenweg mit Rasen- und Hartspielfeld und vier Tennisplätzen



Das Modell der großzügigen Anlage im Maßstab 1:500 mit Blickrichtung oben vom Brunnenweg her

11.7. Madrid. Italien wird zum dritten Mal nach 1934 und 1938 Fußball-Weltmeister. Im Bernabeu-Stadion besiegen die Azzurri im Finale mit 3:1 die deutsche Auswahl.

1.10. Kohl wird Bundeskanzler.

12.11. Moskau. Jurij Andropow wird vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion zum Nachfolger des am 10.11. verstorbenen Parteichefs Leonid Breschnew gewählt.



Im Herbst werden Kiefern und Fichten im Sportzentrum gepflanzt. An dieser Aktion nehmen 39 Vereinsmitglieder und die Feuerwehr mit einem Tanklöschwagen teil.

Der DSC wird Mitglied im Kreissportbund (KSB) Hildesheim.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 29.1. überbringt der 2. Vorsitzende des KSB Hildesheim, Herr Fehrmann herzliche Grüße und sichert dem DSC Hilfe in allen Belangen (auch beim Bau des Sportheimes) zu.

Die 1. Karatemannschaft unternimmt eine einwöchige Jugoslawienreise nach Subotica und erringt dort bei einem Vergleichskampf große sportliche Erfolge.

Die Arbeiten am Sportzentrum schreiten trotz schwieriger Bodenverhältnisse im Bereich des Hartplatzes zügig voran.

Unter der Regie von Manfred Runge wird das Dach des Clubhauses am A-Platz neu eingedeckt.

Die Wasserballer bei einem ihrer großen Erfolge.



1982

JHV 29.1.

1. Vorsitzender:	Wilfried Fricke
2. Vorsitzender:	Heinz Buhmann
Schatzmeister:	Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister:	Helmut Düwel
1. Schriftführer:	Jürgen Schroll
Vereinsjugendleiter:	Horst Schreiber
Sozialwart:	Dieter Mendritzki
Vorsitzender des Ältestenrats:	Rudolf Thiel
Spartenleiter	
Fußball:	Dieter Rinne
Turnen:	Heinz Nolte
Tischtennis:	Helmut Bartels
Schwimmen:	Otto Ziemann
Leichtathletik:	Heinz Hein
Karate:	Antal Kolar
Badminton:	Volker Seidel

868 Mitglieder

JHV 28.1. 1983

- 1. Vorsitzender: Wilfried Fricke
- 2. Vorsitzender: Rudolf Thiel
- Schatzmeister: Heinz Knackstedt
- 2. Schatzmeister: Helmut Düwel
- 1. Schriftführer: Jürgen Schroll
- Vereinsjugendleiter: Horst Schreiber
- Sozialwart: Dieter Mendritzki
- Pressewart: Hans-Jürgen Schütte
- Vorsitzender des Ältestenrats:
Rudolf Thiel

- Spartenleiter:
- Fußball: Dieter Rinne
- Turnen: Heinz Nolte
- Tischtennis: Helmut Bartels
- Schwimmen/Wasserball: Otto Ziemann
- Leichtathletik: Heinz Hein
- Karate: Antal Kolar
- Badminton: Volker Seidel

Werner Stach erhält für langjährigen außergewöhnlichen Einsatz die goldene Vereinsnadel.

2.6.1983:
Gründung der Tennissparte



Vorstand und Sponsoren bestaunen den neuen „Sportkameraden Computer“. (1990)

20.8.-27.8. Herausragender Schwimmer bei den Europameisterschaften in Rom ist der Offenbacher Michael Groß, der viermal Gold (200 m Freistil, 200 m Schmetterling, 100 m Schmetterling, 4 x 200 m Freistil) und einmal Silber (4 x 100 m Lagen) gewinnt. Dabei schwimmt er dreimal Welt- und einmal Europarekord.

1.9. 269 Menschen sterben, als sowjetische Abfangjäger eine südkoreanische Verkehrsmaschine abschießen, die über der Insel Sachalin in den sowjetischen Luftraum eingedrungen war.

Neben dem Bau des Sportzentrums geht der sportliche Betrieb in vollen Zügen weiter.

Der Bau der Tennisplätze im Sportzentrum kann aufgrund finanzieller Engpässe noch nicht durchgeführt werden. Trotzdem wird in diesem Jahr eine Tennissparte gegründet. Damit kann ein großer Mitgliederzuwachs verzeichnet werden.

Beitragserhöhung:	
Familienbeitrag	10,-- DM
Einzelmitglied (erwachsen)	5,-- DM
Kinder	3,-- DM

Der Verein beteiligt sich mit 7.700 DM am Ankauf eines Mehrzweckgerätes für das Sportzentrum durch die Gemeinde. Die Pflege des Sportzentrums wird von Werner Stach, Albert Witte, Paul Olbrich und durch weitere Vereinsmitglieder in jeweils angesetzten Arbeitseinsätzen übernommen.

Am 25.11. wird in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung beschlossen. Von nun an werden die Vorstandsmitglieder für die Dauer von zwei Jahren gewählt und es gibt, der Größe des Vereins angemessen zwei stellvertretende Vorsitzende.

Wilfried Fricke bleibt Vorsitzender

Duinger Sportclub gründet Tennissparte – Knapp 900 Mitglieder

Duinger vor. Bis Ende 1981 gehörte der Duinger Sportclub noch zum Landkreis Helmstedt, von dem er nach Aussage seines 1. Vorsitzenden Wilfried Fricke gut befreit wurde. Seit dem 1. Januar gehört er zum Kreisverband Hildesheim, der zur Jahresauptversammlung seinen 1. Vorsitzenden Freemann gewählt hatte.

Die für besondere Leistungen und langjährige Mitgliedschaft im DSC Geehrten sind dem 1. Vorsitzenden Wilfried Fricke (rechts)

27.6. Paris. Mit einem 2:0 über Spanien wird die französische Nationalmannschaft mit Michael Platini im Prinzenparkstadion Fußball-Europameister. Titelverteidiger Deutschland scheidet bereits in der Vorrunde aus und Bundestrainer Jupp Derwall tritt zurück. Als Nachfolger engagiert der DFB Franz Beckenbauer.

30.8. Cape Canaveral. Der dritte Raumtransporter der NASA, die »Discovery«, geht nach der »Columbia« (12.4.1981) und der »Challenger« (4.4.1983) auf Jungfernflug.

Am 7.2. wird die Baugenehmigung für das Sportheim erteilt. Der erste Spatenstich durch Bürgermeister Horst Witte erfolgt am 29.6. und die Grundsteinlegung wird im kleinen Kreis am 17.8. durchgeführt. Das Richtfest kann am 23.11. gefeiert werden.

Nun beginnt mit den Dachdeckerarbeiten und dem Innenausbau des Sportheims die Zeit, in der sich die Mitglieder des DSC beweisen müssen.

Rudolf Thiel übernimmt neben seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender die Funktion eines Geschäftsführers, der u.a. die Eigenleistungen des DSC koordinieren soll.

Der Verein beschäftigt mittlerweile vier ABM-Kräfte.

In Zusammenarbeit mit dem „Aktionskreis Gewerbezentrum Duingen (AGD) ist die Bandenwerbung im Sportzentrum mit einem sehr positiven Ergebnis für den DSC abgeschlossen.



Die Fußball A-Jugend fährt vom 4. - 18.8. nach Kanada.

Der Hauptgesellschafter der Firma LADYCAKE, Herr Lithardt beabsichtigt im Sportzentrum eine Tennishalle zu bauen und erhält dafür vom DSC und der Gemeinde die Zustimmung.



29.6. Erster Spatenstich für das Sportzentrum durch Bürgermeister Witte

JHV 20.1. 1984

1. Vorsitzender: Wilfried Fricke
 2. Vorsitzender: Rudolf Thiel
 2. Vorsitzender: Hans-H. Huwald
 Schatzmeister: Heinz Knackstedt
 2. Schatzmeister: Helmut Düwel
 1. Schriftführer: Jürgen Schroll
 2. Schriftführer: Hans-J. Schütte
 Vereinsjugendleiter: Horst Schreiber
 Sozialwart: Hans-J. Schütte
 Vorsitzender des Ältestenrats:
 Rudolf Thiel

Spartenleiter:
 Fußball: Dieter Rinne
 Turnen: Ute Stach
 Tischtennis: Helmut Bartels
 Schwimmen/Wasserball: Otto Ziemann
 Leichtathletik: Heinz Hein
 Karate: Antal Kolar
 Badminton: Volker Seidel
 Tennis: Klaus Krumfuß

937 Mitglieder

JHV 1.2.

1985

1. Vorsitzender:	Wilfried Fricke
2. Vorsitzender:	Rudolf Thiel
2. Vorsitzender:	Hans-H. Huwald
Schatzmeister:	Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister:	Helmut Düwel
1. Schriftführer:	Jürgen Schroll
2. Schriftführer:	Hans-Jürgen Schütte
Verbandsjugendleiter:	Horst Schreiber
Sozialwart:	Hans-Jürgen Schütte
Vorsitzender des Ältestenrats:	Rudolf Thiel
Spartenleiter:	
Fußball:	Dieter Rinne
Turnen:	Ute Stach
Tischtennis:	Helmut Bartels
Schwimmen/Wasserball:	Otto Ziemann
Leichtathletik:	Heinz Hein
Karate:	Antal Kolar
Badminton:	Volker Seidel
Tennis:	Klaus Krumfuß

40 Jahre DSC

Folgende Mitglieder werden mit der Gründernadel geehrt:

Wilhelm Bartels, Rudi Benthien, Karl-Heinz Erfurth, Heinz Franz, Walter Grobe, Walter Jahns, Wolfgang Müller, Bernhard Müller, Alfred Richmann, August Sührig, Fritz Schaper, Konrad Schlie, August Umbereit, Martin Weihrauch, Paul Weiß, Helmut Wiele, Karl-Heinz Kempf und Fritz Bönig.

Mit der goldenen Ehrennadel wird Lieselotte Schlie ausgezeichnet.

Fußball: Armin Drechsler übernimmt das Training der 1. Herren.

11.3. Moskau. Michail Gorbatschow wird einen Tag nach dem Tod von Konstantin Tschernenko vom Zentralkomitee der KPdSU zum Generalsekretär der Partei gewählt.

7.7. Boris Becker gewinnt die All-England-Tennismeisterschaften von Wimbledon. Er schlägt den US-Amerikaner Kevin Curren 6:3, 6:7, 7:6 und holt als erster Deutscher, erster ungesetzter und mit 17 Jahren jüngster Spieler den Titel im Herren-Einzel.

Wilfried Fricke wird im Rahmen der Jahreshauptversammlung die silberne Ehrennadel des Landessportbundes verliehen.

Die Turnsparte wird um eine Seniorenabteilung erweitert, deren Leitung Ramona Rubenis übernimmt.

Die Arbeiten am Innenausbau des Sportheimes schreiten zügig voran. Die Außenanlagen im Sportzentrum werden offiziell abgenommen und für in Ordnung befunden.

Obwohl das Sportheim noch nicht fertiggestellt ist, findet eine Übergabe der Sportstätten mit verschiedenen Veranstaltungen statt:

3.8. Fußballspiel 1. Herren DSC - Hannover 96 (Amateure)

14.8. Fußballspiel 1. Herren DSC - VfV Hildesheim

14/25.8. Sportfest (u.a. Fußballspiel 1. Herren DSC - Prominentenelf des NDR [s. S. 31], Leichtathletik, bunter Rasen, Musikumrahmung. Fazit: ein gelungenes Fest, das über 1000 Zuschauer begeistert.)

Am 6.9. finden im Rahmen des Pöttjferfestes Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen des DSC statt.

Nostalgie ist im neuen Sportzentrum angesagt, als sich am Samstagnachmittag die DSC-Meistermannschaft des Spieljahres 71/72 sowie die heutige erste Vertretung des DSC gegenüberstehen. Mit 4:1 setzt sich zwar die „jüngere Generation“ durch, technisch wissen die Alten, die extra für diese Begegnung u.a. aus Kiel, München, Berlin angereist sind, jedoch mitzuhalten.

Am 11.10. ist die von Herrn Lithardt erbaute Tennishalle fertiggestellt. Damit haben die Tennisspieler endlich die Möglichkeit, ihren Sport entsprechend auszuüben.

Festumzug '85



H.-Hermann
Huwald

Wilfried
Fricke

Heinz
Knackstedt

28.2. Stockholm. Der schwedische Ministerpräsident Olof Palme wird kurz nach Mitternacht in der Innenstadt erschossen.

26.4. Im ukrainischen Kernkraftwerk Tschernobyl kommt es zum bisher schwersten Unfall in der Geschichte der friedlichen Nutzung von Atomenergie.

30.6. Im Finale um die XIII. Fußball-Weltmeisterschaft schlägt Argentinien im Aztekenstadion von Mexico-City die deutsche Elf 3:2 und sichert sich zum zweiten Mal nach 1978 den Titel.

24.8. Nottingham. Der Hamburger Ruderer Peter-Michael Kolbe wird zum fünften Mal nach 1975, 1978, 1981 und 1983 Weltmeister im Einer.

Am 28.6. ist es endlich soweit:

Einen Tag vor der offiziellen Einweihung des Sportzentrums werden alle, die so zahlreich an der Fertigstellung des Sportheims beteiligt waren von der Gemeinde eingeladen. Im Rahmen einer geselligen Feier nehmen sie den ihnen gebührenden Dank von Bürgermeister Horst Witte und vom 1. Vorsitzenden des DSC, Wilfried Fricke entgegen. Ein ganz besonderer Dank gilt Rudolf Thiel.

Am 29.6. findet dann die offizielle Einweihung mit der symbolischen Schlüsselübergabe von Horst Witte an Wilfried Fricke statt.

Grußworte und Präsente erbringen: Landrat Deike, Erhard Ziemke für den KSB, die Vorsitzenden der Sportvereine aus der Samtgemeinde, die Bürgermeister der einzelnen

Mitgliedsgemeinden sowie Vertreter verschiedener ortsansässiger Firmen.

Am Nachmittag wird das Ereignis mit einem bunten Programm aus Musik und Sport von der Bevölkerung entsprechend gefeiert.



Die Grundsteinlegung durch Wilfried Fricke



Rudolf Thiel

1986

JHV 31.1.

1. Vorsitzender:	Wilfried Fricke
2. Vorsitzender:	Rudolf Thiel
2. Vorsitzender:	Hans-H. Huwald
Schatzmeister:	Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister:	Helmut Düwel
1. Schriftführer:	Jürgen Schroll
Vereinsjugendleiterin:	Marita Krause
Sozialwart:	Hans-Jürgen Schütte
Vorsitzender des Ältestenrats:	Fritz Habenicht
Spartenleiter:	
Fußball:	Dieter Rinne
Turnen:	Ute Stach
Tischtennis:	Helmut Bartels
Schwimmen/Wasserball:	Otto Ziemann
Karate:	Antal Kolar
Badminton:	Volker Seidel
Tennis:	Klaus Krumfuß

1057 Mitglieder

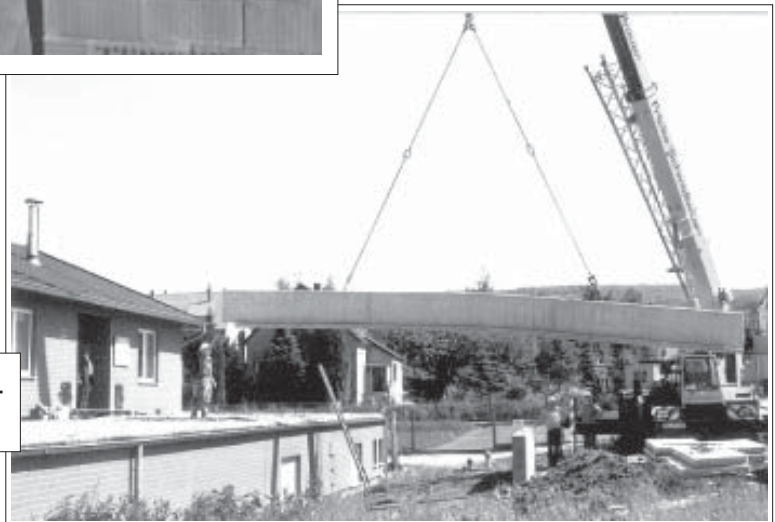
Der Bau ...

Die Baugrube wird ausgehoben



... zu feiern gab es immer etwas.

Auch größere Probleme wurden gelöst.



Der DSC kann nunmehr über eine Anlage verfügen, die in der näheren und weiteren Umgebung ihresgleichen sucht.

Mit der Fertigstellung der Tennisaußenplätze ist für 1987 zu rechnen.

... ist fertig

Das fertige Sportheim vom Sportplatz aus gesehen ..



Die neue Tennishalle



... und vom Brunnenweg.

Ein großer Tag für den Flecken

3,1 Mio. DM teures Sportzentrum eingeweiht

„Jahrhundertbauwerk“ wurde dem Duinger SC übergeben – 1980 mit der Planung begonnen

Duingen. Das „Jahrhundertbauwerk des Fleckens“, wie viele das neue Sportzentrum nennen, wurde gestern vormittag in einer Feierstunde offiziell eingeweiht und dem Duinger Sport-Club übergeben. Die Kosten für die gesamte Anlage betragen 3.112 Mio. DM. Dazu gehören ein Clubheim mit Kegelbahn (761.000 DM) sowie die großzügig gestalteten Sportflächen (3.352 Mio. DM).

Vor zahlreichen geladenen Gästen im Clubheim ließ Bürgermeister Horst Witte die vergangenen Planungs- und Bauarbeiten revidieren. Er erinnerte daran, daß in seinem Ortsplan aus dem Jahre 1964 erstmals ein Sportplatz in den Meisewiesen eingetragen war. Auch zu Beginn der 60er Jahre sei über diese Frage beraten worden, doch habe der Rat zunächst sein Augenmerk auf den Bau der Kanalisation sowie die Herrichtung des Straßennetzes im Flecken gelegt.

1980 wurde die Planung für das Sportzentrum vergeben und im Mai 1981 nahmen die Landräte der Kreise Hildesheim und Holzminden, Friedrich Deike und Martha Wenzelke, gemeinsam den ersten Spatenstich vor.

Zur Finanzierung des Ganzen trug die Gemeinde über 1 Mio. DM an Eigenmitteln bei. Außerdem nahm sie ein Darlehen in Höhe von 400.000 DM auf. 122.048 DM zahlte der Landkreis Holzminden, der Duinger SC steuerte neben sehr viel Eigenarbeit 12.000 DM dazu, der Niedersächsische Fußballverband überweist 45.000 DM, der Landesverband beteiligte sich mit 30.000 DM, das Land Niedersachsen überweist 550.000 DM und der Landkreis Hildesheim, zu dem die Sontgerode seit Mitte 1981 gehört, schloß 1.126 Mio. DM zu.

Tennisplätze folgen
„Jetzt fehlen noch die Tennisplätze“, sagte der Bürgermeister. Für deren Bau werden u. a. die restlichen Mittel aus dem Landkreisausschuß verwendet.



Bürgermeister Horst Witte überreichte DSC-Vorsitzenden Wilfried Fricke (Mitte) symbolisch einen Schlüssel. Rechts Landrat Friedrich Deike

Aus der lokalen Presse

JHV 30.1.

1987

1. Vorsitzender: Hans-H. Huwald
2. Vorsitzender: Rudolf Thiel
2. Vorsitzender: Wolfgang Schulz
Schatzmeister: Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister: Klaus-Peter Weiß
1. Schriftführer: Armin Ristau
2. Schriftführer: Friedrich Thedinga
Vereinsjugendleiter: Marita Krause
Sozialwart: Hans-Jürgen Schütte
Vorsitzender des Ältestenrats:
Fritz Habenicht

Spartenleiter:
Fußball: Dieter Rinne
Turnen: Ute Stach
Tischtennis: Helmut Bartels
Schwimmen/Wasserball: Otto Ziemann
Karate: Antal Kolar
Badminton: Volker Seidel
Tennis: Klaus Krumfuß



Hans-H. Huwald

1088 Mitglieder

Goldene Ehrennadel für
Wilfried Fricke und Helmut Düwel

4.2. Der amerikanische Skipper Dennis Conner holt mit der Hochsee-Yacht »Stars and Stripes« vor der australischen Küste von Fremantle den America's Cup, die wertvollste Segeltrophäe der Welt nach Amerika zurück.

28.5. Moskau. Der 19jährige Sportflieger Matthias Rust landet mit einer Cessna 172 auf dem Roten Platz direkt neben dem Kreml.

Wilfried Fricke legt zum Jahresende sein Amt nieder. Nachfolger wird Hans-Hermann Huwald.

Werner König wird mit dem Beschluß vom 13.8. für die Pflege des gesamten Sportzentrums eingestellt.



Werner König



Festumzug '85



Auch an den zukünftigen Tennisaußenplätzen wird schon eifrig in Eigenleistung gearbeitet.



Einweihung der Tennisaußenplätze am 9.8.

16.7. Indianapolis. Die 28jährige US-amerikanische Leichtathletin Florence Griffith-Joyner stellt mit 10,49 sec einen neuen Weltrekord über 100 m auf.

8.11. Mit deutlicher Mehrheit wird der Republikaner George Bush zum 41. Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt.

18.12. Göteborg. Zum ersten Mal in der 88jährigen Geschichte des Davis-Cup gewinnt eine deutsche Mannschaft die wertvollste Team-Trophäe im Tennis.

Am Freitag, dem 25. 11. findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Die Neufassung der Vereinssatzung und die Ergänzung der Geschäftsordnung werden jeweils einstimmig verabschiedet.

Ein fester Bestandteil im Jugendbereich ist das Fußball-Pokalturnier für A-Jugendliche um den Bürgermeister-Witte-Pokal. Durch die Teilnahme von erstklassigen Mannschaften, wie z. B. Hannover 96, Preußen Hameln, Einbeck 05, wird den Zuschauern Fußball auf hohem Niveau geboten.

Unter der Federführung von Marcus Hennecke wird daneben viel für die Kameradschaft getan. Die Jugendfreizeiten nach Tunesien und Südfrankreich werden sehr gut angenommen und lassen so manche tolle Erinnerung zu. Einen weiteren Höhepunkt stellt sicherlich die durch Vermittlung von Frau Idde durchgeführte Kinder- und Jugendfreizeit auf Sardinien dar.

Acht Paare gründen im Herbst die Tanzsparte.



Eine der ersten Punktspiel-Mannschaften der Badmintonsparte



1988

JHV 29.1.

- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| 1. Vorsitzender: | Hans-H. Huwald |
| 2. Vorsitzender: | Rudolf Thiel |
| 2. Vorsitzender: | Wolfgang Schulz |
| Schatzmeister: | Heinz Knackstedt |
| 2. Schatzmeister: | Klaus-Peter Weiß |
| 1. Schriftführer: | Armin Ristau |
| 2. Schriftführer: | Werner Kassner |
| Sozialwart: | Hans-Jürgen Schütte |
| Vorsitzender des Ältestenrats: | Wilfried Fricke |
| Spartenleiter: | |
| Fußball: | Dieter Rinne |
| Turnen: | Heidemarie Sehlen |
| Tischtennis: | Helmut Bartels |
| Schwimmen/Wasserball: | Otto Ziemann |
| Karate: | Antal Kolar |
| Badminton: | Volker Seidel |
| Tennis: | Hans-Günther Menge |

Gründung der Tanzsparte

JHV 27.1.

1989

1. Vorsitzender:	Hartmut Steins
2. Vorsitzender:	Hans-H. Huwald
2. Vorsitzender:	Wolfgang Schulz
Schatzmeister:	Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister:	Klaus-Peter Weiß
1. Schriftführer:	Armin Ristau
2. Schriftführer:	Werner Kassner
Verbandsjugendleiter:	Wolfgang Schulz
Sozialwart:	Hans-Jürgen Schütte
Vorsitzender des Ältestenrats:	Wilfried Fricke
Spartenleiter:	
Fußball:	Helmut Adam
Turnen:	Heidemarie Sehlen
Tischtennis:	Helmut Bartels
Schwimmen/Wasserball:	Otto Ziemann
Karate:	Antal Kolar
Badminton:	Volker Seidel
Tennis:	Hans-G. Menge
Tanzen:	Fr. Wöbbeckind



Hartmut Steins



Der Eingang der neuen OS-Sporthalle

25.3. Bei den Wahlen zum Volksdeputiertenkongreß können die sowjetischen Bürger erstmals seit 70 Jahren wieder zwischen mehreren Kandidaten wählen.

4.6. Bei den ersten freien Parlamentswahlen in Polen seit dem 2. Weltkrieg erhält das »Bürgerkomitee Solidarität« die Stimmenmehrheit.

9.11. In der Nacht zum 10.11. öffnet die DDR-Führung ihre Grenzen zur BRD und nach West-Berlin.

13.11. Ost-Berlin. Die Volkskammer wählt das SED-Politbüromitglied Hans Modrow in der Nachfolge Willi Stoph's zum neuen Ministerpräsidenten.

Nachfolger von Hans-H. Huwald im Amt des 1. Vorsitzenden wird Hartmut Steins.

Nachdem Duingen mit zwei Fußball-Rasenplätzen, einem Hartplatz mit Flutlichtanlage, einem Sportzentrum mit Tennisaußenanlage und Tennishalle, einem Hallenbad mit Gymnastikhalle und einer Turnhalle sportlich bestens bestückt ist, wird zur Freude aller eine weitere große Turnhalle mit Außenanlagen hinter der OS Duingen gebaut. Hier kommen auch die Fußballer im Winter zu ihrem Recht. Die jeweiligen Hallenturniere finden stets großen Anklang.

Auf Beschluß des Vorstandes wird am 1.9. ein ausgebildeter Sportlehrer eingestellt, um den Sportbetrieb noch interessanter und attraktiver zu gestalten.

- Tischtennis: Meister in der 2. Bezirksklasse (ungeschlagen) und Aufstieg in die 1. Bezirksklasse
- Wasserball: Meister und Aufstieg in die 2. Bezirksliga
- Fußball: Alte Herren - Meister der Kreisklasse; Aufstieg in die Kreisliga Hildesheim.

Im Februar kann durch die Kontakte von H.-Hermann Huwald die Sowjetische Handball-Nationalmannschaft in Duingen begrüßt werden.

Zum fußballerischen Leckerbissen kommt es im Juli, als im Rahmen des Inter-Cup die Begegnung Hannover 96 - Grazer AK im Sportzentrum ausgetragen wird. Trotz strömenden Regens sind 1.200 Zuschauer begeistert.

Die 1. Alte Herren ist aufgestiegen



11.2. Kapstadt. Nach mehr als 27 Jahren Gefangenschaft wird der 71jährige Schwarzenführer Nelson Mandela freigelassen.

18.3. Erste freie Wahl in der DDR.

8.7. Im Olympiastadion von Rom schlägt die deutsche Fußball-Nationalmannschaft Argentinien im Finale mit 1:0 und wird zum dritten Mal nach 1954 und 1974 Weltmeister.

2.8. Kuwait. Armee-Einheiten des irakischen Präsidenten Saddam Hussein annektieren den Nachbarstaat Kuwait.

3.10. Deutschland wiedervereintigt.

2.12. Erste gesamtdeutsche Wahl.

Die 1. Fußball-Herrenmannschaft wird in der Saison 89/90 Meister der Kreisliga Hildesheim und steigt damit in die Bezirksklasse auf.

Durch die Beschäftigung des Sportlehrers, Norbert Twele, wird der Gesundheits-sport u. a. auch durch Kursangebote erweitert. In diesem Zusammenhang plant der DSC den Bau eines Fitneß- und Gesundheitszentrums in Duingen. Am 20. August 1990 wird unter Mithilfe von zwei ortsansässigen Ärzten (F. Meyer und Dr. Möller) die Koronargruppe gegründet.

Der Zulauf bei den Gesundheitskursen ist so groß, daß er Grundlage einer weiteren engen Zusammenarbeit mit der AOK Alfeld wird.

Die völlig unerwartete Entwicklung im politischen Bereich macht die Wiedervereinigung möglich. Der Flecken Duingen geht eine Partnerschaft mit der Gemeinde Berga ein, die mit vielen gegenseitigen Besuchen auch im Sport bis heute aufrechterhalten wird.



Das Meisterteam des DSC: Hintere Reihe stehend von links: Martin Matzeit, Jörg Amecke, Matthias Einfalt, Jens Zeiske, Thomas Klages, Reiner Scholz; mittlere Reihe von links: Schatzmeister Heinz Knackstedt, Spartenleiter Helmut Adam, Betreuer Thorsten Stach, Wilfried Hozak, Christian Roos, Peter Schulz, Ralf Denkler, Betreuer Rainer Neis, Vorsitzender Hartmut Steins; untere Reihe von links: Uwe Hierke, Steffen Knust, Andreas Schwarze, Uwe Zodrow, Spielertrainer Armin Drechsler, Jens Hartmann, Oliver Kernchen, Ralf Kohlenberg und Ulrich Gebser; auf dem Bild fehlen die Torhüter Henning Thiel und Siegfried Thäslar.

1990

JHV 26.1.

1. Vorsitzender: Hartmut Steins
2. Vorsitzender: Hans-H. Huwald
2. Vorsitzender: nicht besetzt
Schatzmeister: Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister: Klaus-Peter Weiß
1. Schriftführer: Armin Ristau
2. Schriftführer: Werner Kassner
Vereinsjugendleiter: Wolfgang Schulz
Sozialwart: Hans-Jürgen Schütte
Vorsitzender des Ältestenrats:
Wilfried Fricke

Spartenleiter:

Fußball: Helmut Adam
Turnen: Konstanze Obenauer
Tischtennis: Helmut Bartels
Schwimmen/Wasserball: Klaus Bues
Karate: Antal Kolar
Leichtathletik: Burghard Wollschläger
Badminton: Volker Seidel
Tennis: Hans-G. Menge
Tanzen: Fr. Wöbbekind

Das Haushaltsvolumen für das
Geschäftsjahr 1990 (45 Jahre nach der
Gründung):
144.000,00 DM

Ehrenmitglied im DSC:

Rudolf Thiel

Goldene Ehrennadel :

**Hannelore Bartels - 33 Jahre Mitglied im Ver-
ein, langjährige Übungsleiterin.**

**Otto Ziemann - langjähriger Spartenleiter
Schwimmen/Wasserball.**

JHV 25.1.

1991

1. Vorsitzender:	Hartmut Steins
2. Vorsitzende:	Elke Stuke
2. Vorsitzender:	Volker Seidel
Schatzmeister:	Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister:	Klaus-Peter Weiß
1. Schriftführer:	Armin Ristau
2. Schriftführer:	Werner Kassner
Jugendleiter:	Markus Hennecke
Sozialwart:	Hans-Jürgen Schütte
Vorsitzender des Ältestenrats:	Wilfried Fricke
Spartenleiter:	
Fußball:	Helmut Adam
Turnen:	Burghard Wollschläger
Tischtennis:	Helmut Bartels
Schwimmen/Wasserball:	Klaus Bues
Karate:	Antal Kolar
Badminton:	Volker Seidel
Tennis:	Klaus Mühlhausen
Tanzen:	Fr. Wöbbekind

1229 Mitglieder

5.3.91

Gründung der Volleyballsparte



SV Olympia Berga zu Besuch in Duingen.



28.2. Krieg um Kuwait beendet.

12.6. Boris Jelzin an der Macht.

19.9. Gletscher gibt »Ötzi« preis. Als archäologische Sensation entpuppt sich der Fund einer mumifizierten Leiche in einem Schmelzwassersee des Similaun-Gletschers. Wissenschaftler datieren das Alter des Gletschermannes auf ca. 5300 Jahre.

30.8. Tokio. Bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften überbietet Mike Powell (USA) den Fabelweltrekord von Bob Beamon (8,90 m; 1968) um 5 cm.

Für besondere Leistungen werden geehrt:

- Björn Krause: 3 - facher Kreismeister in 200 m Lagen, 100 m Rücken und 100 m Freistil.
- Martin Wrobel: Kreismeister (1990) und 3. Platz der Bezirksmeisterschaften (Halle).
- Wasserballer: Aufstieg in die 1. Bezirksliga und damit der dritte Aufstieg in Folge.
- 1. Fußball-Herrenmannschaft: Meister der Kreisliga Hildesheim der Saion 89/90 und Aufstieg in die Bezirksklasse. (s. S. 58)

Erfreuliches für unseren Samtgemeindegemeinderat: Die 30 Helfer des Fußballturnieres verzichten auf ein zur Entschädigung gedachtes Essen. Sie spenden für den neuen Kindergarten in Duingen 1.000,- DM!

Der Bau der Schulsporthalle an der Orientierungsstufe bringt für den Verein neue Entfaltungsmöglichkeiten. Mit einer Sport-Gala am 17.2. wird die Einweihung vom DSC würdig begangen. Ein buntes Feuerwerk an Sport und Show begeistert ca. 500 Zuschauer.

Aus dem Schulsport heraus entwickelt sich der Wunsch, das attraktive Volleyballspiel im DSC zu betreiben. Am 5.3. wird die Volleyballsparte gegründet. Als Spartenleiter wird Heinz Buhmann gewählt.

Vereinsinterne Schulungen unter der Leitung von Norbert Twele und Marcus Hennecke erweitern das Ausbildungsprogramm im DSC.

20.4. Als erster deutscher Tischtennispieler wird der Düsseldorfer Jörg Roßkopf Europameister.

25.7.-9.8. Bei den XXV. Olympischen Spielen in Spanien ist Südafrika wieder vertreten.

27.9. Rhein-Main-Donau-Kanal fertig.

3.II. Bill Clinton 42. US-Präsident. Washington. Der Demokrat William »Bill« Clinton kann sich bei den Präsidentschaftswahlen gegen den republikanischen Amtsinhaber George Bush durchsetzen.

Sportliche und sonstige Leistungen werden geehrt:

- Tischtennis: I. Herren - Meisterschaft in der I. Bezirksklasse und Aufstieg in die Bezirksliga Süd.

- Wasserball: 2. Platz in der 1. Bezirksliga und Aufstieg in die Bezirksoberliga.

- Sportlerin des Jahres '91: Nicole Benthien (10 Jahre) - Kreismeisterin in der Hildesheimer Rosenthaler über 50 m Brust.

- Anneliese Schulz leitet seit über 15 Jahren die Damen-Riege im Geräteturnen.

- Goldene Ehrennadel: aus Anlaß seines 60. Geburtstages an Werner König für langjährige treue Dienste.

Ab dem 14. Lebensjahr gibt es in der Mitgliederstatistik einen Einbruch. Der Versuch, die Jugendlichen auch ab diesem Alter im Verein zu binden, ist kaum gelungen. Durch die Gründung der Jugendtanzgruppe am 27.8. wird dieser Zustand wesentlich verbessert. Mittlerweile betreiben über 20 Jugendliche mit großer Begeisterung diesen Sport.

Zum Jahresabschluß gibt es eine Wasserdisco für alle Kinder und Jugendlichen mit über 200 Teilnehmern!



hinten: Selma Riemenschneider, Frieda Oestern, Klara Kirchner, Herta Nikolas, Else Kellermeier, Wilma Rennemann, Elisabeth Witte, Elsa Münstermann.

vorn: Minna Deppe, Elfriede Hitzer, Anna Regens, Maria Welzel, Helene Marahrens, Wilma Zimmermann. (v. l.)

Senioren-Gymnastikgruppe. (Übungsleiterin Cornelia Steins)

JHV 31.1. **1992**

1. Vorsitzender: Hartmut Steins
2. Vorsitzende: Elke Stuke
2. Vorsitzender: Volker Seidel
Schatzmeister: Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister: Klaus-Peter Weiß
1. Schriftführer: Armin Ristau
2. Schriftführer: Werner Kassner
Jugendleiter: Markus Hennecke
Pressewartin: Anke Girke
Sozialwart: Hans-Jürgen Schütte
Vorsitzender des Ältestenrats: Wilfried Fricke

Spartenleiter:

Fußball: Helmut Adam
Turnen: Burghard Wollschläger
Tischtennis: Helmut Bartels
Schwimmen/Wasserball: Klaus Bues
Karate: Antal Kolar
Badminton: Volker Seidel
Tennis: Klaus Mühlhausen
Tanzen: Fr. Wöbbekind
Volleyball: Heinz Buhman

1254 Mitglieder

Fast jeder zweite Einwohner des Fleckens Duingen ist Mitglied im DSC (47,5 %). 431 Mitglieder unter 18 Jahren

27.8.92

Gründung der Jugendgruppe der Tanzsparte.

JHV 29.1.

1993

1. Vorsitzender: Hartmut Steins
2. Vorsitzende: Elke Stuke
2. Vorsitzender: Volker Seidel
Schatzmeister: Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister: Klaus-Peter Weiß
1. Schriftführer: Armin Ristau
2. Schriftführer: Werner Kassner
Jugendleiter: Markus Hennecke
Pressewartin: Anke Girke
Sozialwart: Hans-Jürgen Schütte
Vorsitzender des Ältestenrats:
Wilfried Fricke

Spartenleiter:

Fußball: Helmut Adam
Tischtennis: Helmut Bartels
Schwimmen/Wasserball: Klaus Bues
Karate: Antal Kolar
Badminton: Walter Füchsel
Tennis: Klaus Mühlhausen
Tanzen: Fr. Wöbbekind
Volleyball: Heinz Buhman



Skoda Pilsen zu Besuch
in Duingen.

EHRUNGEN

Mannschaften des Jahres 1992

- Mini-B-Wasserball - Bezirksmeisterschaft
- C-Jugend (Fußball) - Staffelmeisterschaft Feld u. Halle
- Yvonne Brüder: Übungsleiterin mit 17 Jahren.



- Thorsten Stach: Für seinen außerordentlichen Einsatz bei der Betreuung der I. Herren (Fußball), sowie sein weiteres Engagement in den Sparten Tischtennis, Tennis und anderen Bereichen.

Weitere Highlights

Schwimmen/Wasserball: Aufstieg der Wasserballer in die Bezirksoberliga

Fußball: F-Jugend (6-8 Jahre) Staffelmeister im Frühjahr (Feld), Herbstmeister (Feld), Hallenmeister

Der Karatesport erlebte eine neue Entwicklung, die mit der Patenschaft des Bushido Alfeld gefestigt wird.

Nach dem Tode von Werner König übernimmt Albert Witte die Platzpflege.

Die Sparte Tennis besteht 10 Jahre, die Sparte Tanzen 5 Jahre.

Erstmalig erscheint die Vereinszeitung "INFORM DSC aktuell".



Platzwart: Albert Witte

Die Tennis-Cracks zum zehnjährigen Bestehen



E

ine außergewöhnliche sportliche Leistung erreicht der Schwimmer Stefan Kannemann (Jahrgang 1984), der den Titel eines Landesmeisters errang, sowie zahlreiche weitere Titel.

Die Aktiven der 1269 Mitglieder werden in 12 Sparten von 46 Übungsleitern betreut. 16 Übungsleiter sind im Besitz einer Lizenz.

Der Informationsfluß im Verein mußte verbessert werden. Mit viel persönlichem Einsatz von Helmut Adam gelingt es, ab '93 die Vereinszeitschrift „Inform DSC aktuell“ zu veröffentlichen. Unter Mithilfe des Gewerbevereins (AGD) können somit zweimal jährlich rund 600 Haushalte die neuesten Informationen des DSC erhalten.

Seit 1975 besteht im Bereich Fußball eine Jugendspielgemeinschaft mit den Vereinen TSV Coppengrave, TSV Marienhagen und dem DSC, der teilweise bis zu 100 Jugendliche angehört. Den Eltern und Betreuern gebührt Lob und Dank für ihren Einsatz, die Aktiven zum Training und zu den Spielen zu fahren.

Hervorgehoben werden soll hier auch die unermüdliche Tätigkeit der jeweiligen Jugendleiter:

Wilfried Fricke	Horst Schreiber	Hartmut Steins / Wolfgang Schulz
Karl-Heinz Packheiser		Andreas Rogat.

Eine der vielen schönen Weihnachtsfeiern für unsere Jüngsten.



JHV 28.1. 1994

1. Vorsitzender:	Hartmut Steins
2. Vorsitzende:	Elke Stuke
2. Vorsitzender:	Volker Seidel
Schatzmeister:	Heinz Knackstedt
2. Schatzmeister:	Klaus-Peter Weiß
1. Schriftführer:	Armin Ristau
2. Schriftführerin	
und Pressewartin:	Anke Girke
Sozialwart:	Hans-Jürgen Schütte
Vorsitzender des Ältestenrats:	Gustav Klages
Spartenleiter:	
Fußball:	Helmut Adam
Turnen:	Burghard Wollschläger
Tischtennis:	Helmut Bartels
Schwimmen/Wasserball:	Klaus Bues
Karate:	H. Feldmann/Fr. Thedinga
Badminton:	Walter Fuchsel
Tennis:	Klaus Mühlhausen
Tanzen:	Marion Marchewka
Volleyball:	Heinz Buhman



Gründung der Kinder-Jazz-Dance-Gruppe

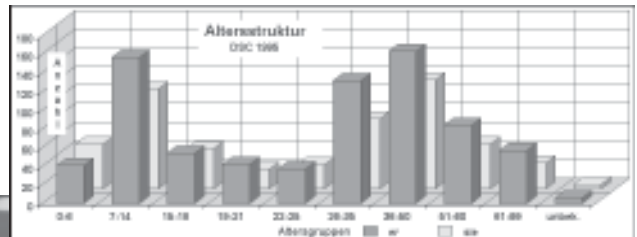
JHV 27.1. 1995

- 1. Vorsitzender: Hartmut Steins
- 2. Vorsitzender: Helmut Adam
- 2. Vorsitzender: Volker Seidel
- Schatzmeister: Heinz Knackstedt
- 2. Schatzmeister: Klaus-Peter Weiß
- 1. Schriftführerin: Elona Benthien
- 2. Schriftführerin und Pressewartin: Anke Girke
- Sozialwart: Hans-Jürgen Schütte
- Vorsitzender des Ältestenrats:
Gustav Klages
- Spartenleiter:
- Fußball: Dieter Mendritzki
- Tischtennis: Helmut Bartels
- Schwimmen/Wasserball: Klaus Bues
- Karate: Dieter Füchsel
- Badminton: Walter Füchsel
- Tennis: Klaus Mühlhausen
- Tanzen: Marion Marchewka
- Volleyball: Heinz Buhman

1300 Mitglieder



Nicht nur Mitglieder und Freunde, sondern auch Fans + Förderer. Ein Dank an unsere Zuschauer, von denen hier nur ein kleiner Teil gezeigt werden kann.



Die Altersstruktur der Mitglieder des DSC erlaubt interessante Analysen. Deutlich erkennbar ist, daß die Älteren zur Stange halten und der Nachwuchs stark vertreten ist.



Heute gehören der Tanzsparte neben der Seniorengruppe eine Jugendgruppe und die Jazz-Dance-Kinder an. Mit ihren Auftritten zu verschiedenen Anlässen haben die Tänzer ihr Publikum erfreut.

Unsere Zukunft liegt hier



Gestern wie heute: Immer noch Spaß am Fußball. Nur das "Stiefeltrinken" hat arg nachgelassen.



Auch der Turnsport wird immer noch gern betrieben.

TELEFONKARTE 6 DM

Duisinger Sport-Club e.V.

AMATEUR-FUSSBALL, HANDBALL, BASKETBALL, LEISTUNGSLEISTUNG, SCHWIMMSPORT, TENNIS, RINGEN, BOGENSCHIENEN, RITZEN, TISCHTENNIS, GOLF, BILLEN, GYMNASIUM

Riesenhofweg 2

31088 Duisingen



Sport ist
im Verein
am schönsten



Spaß mit Sport,
was es auch sei -
ich bin im
DSC dabei!

50 Jahre

Duisinger Sport-Club e.V.

Anlässlich des Jubiläums hat der DSC eine Telefonkarte mit einer limitierten Auflage von 1000 Stück herausgegeben, die schon bald zu einem begehrten Sammlerobjekt wurde.



Vorstand + Spartenleiter im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzender



Hartmut Steins

Schriftführerin



Elona Benthien

**Stellvertr. Schriftführerin
u. Pressewartin**



Anke Schorak

**Ältestenrat
Vorsitzender**



Gustav Klages

Schatzmeister



Heinz Knackstedt

**Stellvertr.
Schatzmeister**



Klaus-Peter Weiß

- Ältestenrat Beisitzer -



Fritz Habenicht



Ruth Habenicht



Robert Klünker



Anni Schulz



Gerd Skrowranek



Heinz Buhmann

**Stellvertr.
Vorsitzender**



Volker Seidel

Sozialwart



Hans-Jürgen Schütte

Schwimmen/Wasserball



Klaus Bues

Tischtennis



Helmut Bartels

Badminton

**Stellvertr.
Vorsitzender**



Helmut Adam



Walter Füchsel

Tanzen



Marion Marchewka

Tennis



Klaus Mühlhausen

Fußball



Dieter Mendritzki

Karate



Dieter Füchsel

**+ Spartenleiter
Volleyball**

DANKE

Diese Chronik nennt Namen von vielen Personen, die sich um den Duinger Sport-Club verdient gemacht haben. Darüber hinaus gab und gibt es im DSC Mitglieder, die, ohne im Mittelpunkt zu stehen, sehr viel für diesen Verein getan haben.

Allen Betreuern, Trainern, Übungsleitern, Helfern und denen, die in all den Jahren zur Stange hielten und hier nicht namentlich erwähnt werden konnten, sagen wir im Namen des Vorstandes herzlichen Dank.

Wir alle wünschen uns für die weitere Zukunft weiterhin so viele treue Helfer.

Duingen, im August 1995,
das 50. Vereinsjahr des DSC.

Die Autoren dieser Chronik



Im Sinne der Gründungsväter werden immer wieder Menschen bereit sein, die Geschicke des Vereins tatkräftig in die Hand zu nehmen und ihn erfolgreich weiterzuführen. So schauen nicht nur Rudolf und Wilfried gespannt, aber optimistisch in die Zukunft des DSC.

Vivat, crescat, floreat

DSC



Schluß

Die Träger der goldenen Ehrennadel des DSC:

Helmut Bartels
Hannelore Bartels
Helmut Düwel
Wilfried Fricke
Fritz Habenicht
Werner König
Heinrich Kreth
Wolfgang Müller
Konrad Schlie
Lieselotte Schlie
Werner Stach
Erika Stahl
Heinrich Thiedau
Rudolf Thiel
Otto Ziemann.



**Gewidmet allen
Mitgliedern, Freunden
und Förderern.
Duinger Sport-Club e.V.**

Schutzgebühr: 5 DM

CHRONIK - 50 Jahre DSC

Ausgabe:	August 1995
Herausgeber:	Duinger Sport-Club e.V.
Autoren:	Carmen Gustai, Wilfried Fricke, Gustav Klages, Hartmut Steins
Redaktion & Layout:	Karl-Heinz Schulz, Helmut Adam
Druck:	B + W - Druck, Groß Dingen

Diese Chronik kann und will keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Sie entstand durch Auswertungen der Sitzungsprotokolle von Jahreshauptversammlungen und Vorstandssitzungen, Aussagen von Mitgliedern sowie Auszügen aus Pressebe-

r i c h t e n .

1945

Die Vorsitzenden

25. 9.1945	31. 3.1948	Fritz Stichnothe
31. 3.1948	21. 2.1950	Ernst Götze
21. 2.1950	Febr. 1952	Paul Pauer
Febr. 1952	24.11.1953	Ernst Götze
24.11.1953	14. 2.1958	Wolfgang Müller
14. 2.1958	11. 1.1963	Herbert Hannemann
11. 1.1963	14. 1.1966	Fritz Lampe
14. 1.1966	16. 1.1970	Otto Wegener
16. 1.1970	31. 1.1976	Rudolf Thiel
31. 1.1976	20. 1.1978	Robert Klünker
20. 1.1978	30. 1.1987	Wilfried Fricke
30. 1.1987	27. 1.1989	Hans-Hermann Huwald
27. 1.1989		Hartmut Steins



1995